



2Ventiler

Radinfos vom ADFC Ennepe-Ruhr-Kreis 2024





Inhalt

Vorwort.....	1
Kreisverband ADFC-EN	
Jahreshauptversammlung 2023.....	2
Vorstandswechsel im Kreisverband.....	7
Gelebte Demokratie statt Ausgrenzung..	9
Radtouren 2024.....	10
ADFC Bundes- und Landesverband	
Neue Führungsspitze beim ADFC.....	12
Vorstand des ADFC-NRW.....	13
Radfahren in Witten	
Gründung ADFC-Ortsgruppe Witten.....	14
Es ist etwas passiert in Witten.....	16
Schöne neue Radelwelt.....	18
Neue Brücke Rheinischer Esel.....	23
Radfahren in Hattingen	
Bericht der Ortsgruppe Hattingen.....	24
RadReparaturCafé.....	27
Jahresrückblick Rikschaprojekt.....	28
Radtouren der Ortsgruppe Hattingen....	32
8. Hattinger Fahrradfrühling.....	30
Radfahren im EN-Kreis	
Aktuelles zum Radverkehr in Herdecke..	33
Der sechste Geburtstag.....	35
Radverkehr im Kreis.....	37

Gesetze

Alles voller Poller.....	39
Pollererlass.....	39

Technik

Technik, die begeistert!.....	41
Technik und Pflege von Federgabeln.....	42
Wissenswertes über Fahrradreifen	44
ADFC-Workshop für Frauen.....	48

Aktionen

Kidical Mass.....	49
ADFC-Fahradklima-Test 2022.....	51
Stadtradeln.....	53

Vermischtes

Jugendhilfe Ostafrika e.V.....	54
--------------------------------	----

Reisen

Reisen mit Gepäck.....	55
Radreisen: der ADFC hilft.....	57
Angebot Fahrradtaschen-Verleih.....	58

Impressum.....	60
----------------	----

Der ADFC-EN im Internet:
 Aktuelles / Termine /
 Touren / 2Ventiler
www.adfc-en.de
info@adfc-en.de





Vorwort

Am 30. Januar 2024 fand die Mitgliederversammlung 2024 im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen statt. Bisher wurde zur Mitgliederversammlung immer im November des laufenden Jahres eingeladen. Dies hatte zur Folge, dass das Geschäftsjahr (01.01-31.12.) im Kassenbericht nur für den Zeitraum Januar-Oktober abgebildet werden konnte.

Auf der Tagesordnung standen neben der Wahl des Vorstandes die Beschlussfassung über eine neue Satzung. Die neue Satzung ist in einem Beteiligungsprozess von über einem Jahr entwickelt worden und wurde auf der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.



Christian Martin, Robert Dedden, Alfons Eilers
(Foto Michael Ress)

Nachdem die langjährigen 1. und 2. Vorsitzenden Susanne Rühl und Cornelia Freund erklärt haben, sich nicht wieder zur Wahl zu stellen, galt es einen neuen Vorstand zu wählen. Alfons Eilers und Robert Dedden aus Hattingen wurden dann mit großer Mehrheit zum 1. und 2. Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Schatzmeister Christian Martin wurde für eine Amtszeit von 2 Jahren wiedergewählt.

Ein Schwerpunkt der neuen Vorstandsarbeit ist die Gründung weiterer Ortsgruppen im EN-Kreis. Auch in unserem Kreisverband gilt es die demographische Entwicklung zu beobachten und frühzeitig ein Netzwerk junger Menschen aufzubauen.

Unter Anderem dieses erwartet die Mitglieder und Radfahrenden im Kreis in 2024:

- Am 22. März startet der 8. Hattinger Fahrradfrühling. Bis zum 16. Juni werden vielfältige Aktivitäten rund um das Fahrrad angeboten
- Auf dem Gelände der Henrichshütte findet am 28. April das Lastenfahrradrennen statt.
- Die Kidical Mass demonstriert am 04. Mai in Hattingen und am 05. Mai in Witten für mehr Sicherheit
- Am 20.04. gibt es wieder den Workshop für Frauen „Pflege, Plattenreparatur und Radreise“ in Witten

Der neue Vorstand wird seine Vorstandssitzungen in den Städten des EN-Kreises durchführen und im Anschluss für die Mitglieder zu einem Austausch zur Verfügung stehen.

Alfons Eilers

1. Vorsitzender ADFC-EN



Jahreshauptversammlung 2023

von Susanne Rühl

Gekürzte Fassung des Berichtes



(Foto Michael Ress)

Die Versammlung fand am 30.01.2024 mit 62 Personen statt.

Die **Mitgliederentwicklung** verläuft weiterhin positiv. Vielleicht knacken wir ja dieses Jahr die 1.000 Marke!

Stadt im Kreis	Hauptmitglieder	Gesamtmitglieder
Breckerfeld	11	22
Ennepetal	13	21
Gevelsberg	19	38
Hattingen	107	209
Herdecke	33	63
Schwelm	30	55
Sprockhövel	31	57
Wetter	33	70
Witten	197	349
Sonstige Städte	5	7
	424+55=479	782+109=891

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Susanne Rühl gab einen Überblick über die bisherige Vereinsgeschichte. Sie und Cornelia Freund stellen sich als erste und zweite Vorsitzende nicht zur Wiederwahl. Susanne wird sich jedoch weiterhin für die Radverkehrsbedingungen in Witten als Sprecherin der neu gegründeten Ortsgruppe Witten einsetzen.

- **2Ventiler:** Unsere Vereinszeitung ist das wichtigste Medium, um den Kreisverband und seine Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und er ist ein gern genommenes Give-Away. 2023 wurden 1.600 Exemplare gedruckt und verteilt.
- **6 Infostände** bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen aufgebaut und betreut

Witten

Als Fahrradlobby bestehend aus Fahrradbotschaft, VCD-EN und ADFC-EN haben wir uns gemeinsam eingesetzt für die Umsetzung wichtiger Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept. Wir konnten die Stadt in mehreren Gesprächsterminen bei konkreten Fragen zur Umsetzung beraten und waren zudem zweimal eingeladen zum „Radforum“ mit Politikvertretungen und Verwaltung. Und endlich ist auch einiges davon auf der Straße zu sehen.

- Wir haben mit der Stadt das Fest zur **Brückeneröffnung** am Rheinischen Esel geplant und durchgeführt, haben einen **Workshop** und zwei **Kidical Mass** gemacht, eine Auswahl von Filmen des



Int. Cycling-Filmfestivals gezeigt und beim **Stadtradeln** das „Team ADFC-Witten“ auf den dritten Platz gebracht.

- Andreas Müller und ich sind den **Ruhr-talradweg** im gesamten Kreisgebiet abgefahren. Dabei haben wir insgesamt 50 Problemstellen aufgelistet und deren Beseitigung beschrieben. Die Stellen wurden in einer Karte verortet und mit entsprechenden Fotos verdeutlicht. Die Erhebung haben wir an den RVR und an die zuständigen Stadtverwaltungen geschickt.
- In der **Presse** waren wir mehrfach vertreten mit Leserbriefen und Stellungnahmen.

Berichte aus dem Kreis

Hattingen

Robert Dedden berichtet über die Aktivitäten in Hattingen: Nachdem die Ortsgruppe vor zweieinhalb Jahren gegründet wurde, ist die Arbeit im Ort regelrecht explodiert, weil es eine neue Gemeinschaft gab und gemeinsam an Themen gearbeitet werden konnte und sich auch Menschen gefunden haben, um zum Beispiel gemeinsame Touren zu unternehmen.

- Mit dem **Rikschaprojekt** und dem **Radreparaturcafé** konnten zwei große Projekte umgesetzt werden.
- Der **7. Hattinger Fahrradfrühling** konnte wieder mit zahlreichen Angeboten begeistern und es wurde erfolgreich das zweite **Lastenradrennen** veranstaltet.
- Es gab eine sehr erfolgreiche **Kinderaktionswoche**, bei der ca. 20 Kinder Touren machen und das sichere Radfahren lernen konnten.
- Es wurden wieder zwei **E-Bike-Kurse**

mit der Polizei angeboten

- Die Stadtverwaltung hat ihre Hausaufgaben gemacht und wurde mit Auflagen in die „Arbeitsgemeinschaft fuß- und fahrradfreundliche Städte“ **AGFS** aufgenommen.

Ein ausführlicher Bericht über die Aktionen in Hattingen folgt hier im 2Ventiler an anderer Stelle.

Gevelsberg

Georg Schäfer berichtet: Gevelsberg habe bislang keine Ortsgruppe. Das Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg übernehme stattdessen den Großteil der radpolitischen Arbeit im Ort. Sollte einmal eine Ortsgruppe entstehen, würde sie wahrscheinlich auch Ennepetal und Schwelm umfassen.

- **ElbschebahnRadweg:** Kürzlich fand ein Beschluss zum Silschedeertunnel mit 6 für den Radweg und 1 Gegenstimme statt. Im geplanten Bauplanungsverfahren werden ökologische, naturschutzfachliche und sonstige Gutachten erstellt werden, und vermutlich wird es danach mehr Gegenstimmen geben. Der 2. Bauabschnitt nach Schee sei zu kompliziert, deshalb wurde er verschoben. Am 29. Januar 2024 wurde der sechste Geburtstag der Baustelle auf dem 3. Bauabschnitt in Gevelsberg von Silschede zum Bahnhof West gefeiert. Fast das gesamte Jahr 2023 über sei wenig bis nichts passiert. Vieles ist rundherum schon vorangegangen (z. B. Trassen), aber der Radweg selbst macht nicht so recht Fortschritte.
- Beim **Stadtradeln** ist auch die Stadtverwaltung sehr aktiv. Über RADAR wurden viele Meldungen eingereicht und die Stadtverwaltung ist inter-



essiert daran, darauf einzugehen.

- Auch der **Fahrradklimatest** hat für sehr viele Punkte gesorgt, die in Verbindung mit anderen Arbeitsgruppen entstanden sind und die für Verbesserungen im Gebiet führen könnten.

Schwelm

Viele Bereiche der alten Trasse der **Rheinischen Bahn** wurden überbaut, parallel verlaufende Wege könnten aber genutzt und ausgebaut werden. Zur Brücke über die Autobahn A1 gibt Entwürfe. Seit der Autobahnverbreiterung wurde allerdings nicht weiter am Thema gearbeitet. Die Radwegkommission in Schwelm ist dran.

Ennepe-Ruhr-Kreis

Als Radverkehrsbeauftragter des EN-Kreises berichtet David Hüsken:

- Am Radweg unter dem Kaarst wird die **Beschilderung und das Knotenpunktnetz** aktualisiert, zudem soll das gesamte Knotenpunktnetz bis zum Märkischen Kreis verbessert und aktualisiert werden. In Ennepetal und Breckerfeld soll das Radnetz erweitert werden.
- Die wichtige **Verkehrsrouten von Wuppertal bis Hagen** soll mit einer Radvorrangroute von der Nordbahntrasse bis zum Hagener Hauptbahnhof erschlossen werden. Die Ergebnisse sollen beim Land eingebettet werden, um Fördergelder und Prioritäten für den Ennepe-Ruhr-Kreis zu erwirken. Im Mai soll zu Workshops in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg eingeladen werden.

Bericht zur Vereinskasse

Es gab keine Beanstandungen der Kassenprüfer und der Schatzmeister Christian Martin wurde durch die Mitgliederversammlung entlastet. Er führte anschlie-

ßend die Details zur Einnahmen- und Ausgabensituation für 2022 und 2023 aus:

Aufgrund der Projekte „Rikscha“ und „Radreparaturcafé“ sind sowohl hohe Einnahmen als auch Ausgaben zu verzeichnen. Durch die Steigerung der Mitgliederzahlen wurden zudem höhere Anteile seitens des Landesverbandes überwiesen. Der Kontostand beläuft sich am 31.12.23 auf 10.333,66 €.

Haushalt 2024

Die im letzten Jahr angeschaffte Rikscha ist ein riesiger Erfolg. Es soll eine zweite Rikscha für die Touren in Sprockhövel beschafft werden. Von der Postcode Lotterie wurden dafür bereits 14.000 € zugesagt.

Andreas Müller plant ein weiteres Videoprojekt. Die Stadtverwaltung Witten habe ihre Zustimmung signalisiert. Das Projekt wird zu 100 % über Fördermittel bezahlt, die finanzielle Abwicklung soll wieder über das Vereinskonto erfolgen.

Andere Kosten wurden aus Vorjahren gemittelt, daher kann es noch Abweichungen geben. Insbesondere Aktionen sind noch nicht wirklich geplant.



Bericht Kassenprüfer Norbert Schier
(Foto Michael Ress)



Im Verlauf der Versammlung gab es einigen Klärungsbedarf und Diskussionen. Die Abstimmung zur Unterstützung beider Projekte als Basis für den neuen Vorstand ergab bei drei Enthaltungen und keiner Gegenstimme eine mehrheitliche Zustimmung

Neufassung Satzung

Bei der letzten Mitgliederversammlung im November 2022 wurde der Beschluss zu einer neuen Satzung verfasst. In der Zwischenzeit haben Alfons Eilers und die Satzungskommission bestehend aus Susanne Rühl, Robert Dedden und Cornelia Freund intensiv an einem neuen Entwurf gearbeitet, der allen mit der Einladung zugegangen ist. Der Rechtsreferent des ADFC hat den Entwurf geprüft, seine wenigen Anmerkungen wurden eingearbeitet. Auch der ADFC-Landesverband NRW hat dem Entwurf zugestimmt.

Alfons stellt einzelne wichtige Änderungen vor:

- Es gab auf Bundesebene einzelne Ergänzungen der Satzung, die auch für die Satzung des Kreisverbandes übernommen wurden.
- Die größten Änderungen in der Vereinsarbeit ergeben sich aus dem umfangreich ausgestalteten neuen Paragraphen zu Ortsgruppen. Die gewählten Ortsgruppensprechenden werden zukünftig dem Vorstand mit Stimmrecht angehören.

In der anschließenden Abstimmung wird die Satzung von der Anwesenden ohne Gegenstimmen und Enthaltung verabschiedet.

Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer

Nachdem die langjährige 1. Vorsitzende Susanne Rühl und die 2. Vorsitzende Cornelia Freund sich nicht mehr zur Wahl stellen, ist eine Neuwahl erforderlich. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand.

Norbert Schier und Robert Dedden sprechen ihren Dank für die für den Verein geleistete Arbeit aus, Fahrradbotschafter Andreas Müller dankt für die gute Zusammenarbeit. Robert betont noch einmal, dass Susanne den ADFC-Kreisverband mit 16 Jahren als 1. Vorsitzende beinahe die Hälfte seines Bestehens von 33 Jahren geleitet hat. Sie habe dafür gesorgt, dass der ADFC im Ennepe-Ruhr-Kreis als wichtiger Akteur wahrgenommen und eingebunden wird.



Andreas Müller dankt mit einem Blumenstrauß
(Foto Michael Ress)





Entsprechend der neuen Satzung erfolgte die Vorstandswahl geheim: Für den 1. Vorsitz wird Alfons Eilers, für den 2. Vorsitz Robert Dedden und als Schatzmeister Christian Martin mehrheitlich gewählt.

Als Kassenprüfer werden mehrheitlich gewählt: Klaus Zimmer, Walli Stock und Matthias Gerstung.

Wahl der Delegierten zur ADFC-Landesversammlung

Zurzeit ist aus dem EN-Kreis nur eine Person bei der Versammlung stimmberechtigt, bei mehr als 1.000 Mitglieder wären es zwei. Eine Mitgliedersteigerung wird angestrebt.

Gewählt werden als Delegierter: Robert Dedden und Gerd Isenberg, als Vertretung Christian Martin und Georg Schäfer.



Der neue Vorstand: Christian Martin, Robert Dedden, Alfons Eilers (Foto Michael Ress)

i:SY
FLAGSHIP-STORE
 by Ebis Fahrradservice

EBIS Fahrradservice | Hauptstraße 48 | 58452 Witten | www.ebis-fahrradservice.de



Vorstandswechsel im Kreisverband des ADFC-EN

Bei der letzten Mitgliederversammlung am 30. Januar 2024 wurde nach 16 Jahren ein Wechsel in der Vereinsführung vollzogen. Da Susanne Rühl als 1. Vorsitzende und Cornelia Freund als 2. Vorsitzende sich nicht mehr zur Wahl stellten, war die Wahl eines komplett neuen Vorstands erforderlich.

von Susanne Rühl

In der Vereinsgeschichte bis 2007 haben 6 erste Vorsitzende mit einer Amtszeit von 2–4 Jahren den Kreisverband geführt. 2000 und 2007 gab es aus Mangel an Aktiven und Kandidat*innen für die Vorstandsarbeit die Überlegung, den Verein aufzulösen.

Bei der Suche 2007 nach einem ersten Vorsitz war die einhellige Antwort der damaligen Aktiven auf meine Frage „Was muss man denn da machen“: „Ach, fast gar nichts ...“ So schien mir neben meiner Berufstätigkeit als Landschaftsarchitektin bei der Stadt Herten der Arbeitseinsatz und die Übernahme der Verantwortung als 1. Vorsitzende doch überschaubar und handhabbar.

In den 16 Jahren, die ich als 1. Vorsitzende den Verein nach besten Kräften und mit Herzblut geführt habe, hat der Umfang der Arbeit kontinuierlich zugenommen und reichte zu mancher Zeit an eine Teilzeit-Arbeitsstelle heran. Mit der allgemeinen Zunahme des Radverkehrs sowie der Gründung der Ortsgruppe Hattingen kamen zuletzt deutlich mehr Arbeit – und auch Auseinandersetzungen – dazu. Daher habe ich mich letztlich entschlossen, nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren.

Ich möchte mich allerdings in Witten weiterhin für die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen engagieren und wurde für die neu gegründete ADFC-Ortsgruppe

Witten als Sprecherin gewählt.

Anders als in der Vergangenheit gab es 2023 bei drei Personen das Interesse und die Bereitschaft, den Kreisverband als ersten und zweiten Vorsitz und Schatzmeister weiter zu führen.

Als 1. Vorsitzender wurde [Alfons Eilers](#) aus Hattingen gewählt. Er kann auf eine jahrzehntelange berufliche Erfahrung als Personalverantwortlicher und bei der IG Metall zurückblicken. Nach seinem Renteneintritt kamen zudem noch einige Ehrenämter dazu. Unter Anderem ist er seit der Gründung der ADFC-Ortsgruppe Hattingen im Juli 2021 dort aktiv.

Als 2. Vorsitzender wurde [Robert Dedden](#) aus Hattingen gewählt. Robert ist Vielen im Kreis bekannt durch seine langen Jahre als Fahrradaktiver im Namen des ADFC in Hattingen. Sein besonderes Engagement zeigte sich insbesondere als Erfinder des seit 2015 erfolgreichen Hattinger Fahrradfrühlings und des Hattinger Lastenradrennens, sowie als Initiator der Ortsgruppengründung in Hattingen. Robert war Sonderschullehrer, ist aber bereits seit einigen Jahren pensioniert

[Christian Martin](#) war bereits ein Jahr lang der gewählte Schatzmeister des ADC-EN. Bei der Neuwahl wurde er für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wieder gewählt. Christian lebt seit ca. 4 Jahren in Hattingen und ist berufstätig. Er war bereits lange in Duisburg im ADFC aktiv und hat dort eben-



falls die Kasse geführt. In der letzten Amtsperiode hat er sein Wissen noch erweitert und sich zum Thema fortgebildet.

Nach der neuen Satzung, die ebenfalls bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde, werden in Zukunft die Sprecher*innen der Ortsgruppen den Vorstand mit Stimmrecht ergänzen und Fachreferenten sollen den Vorstand zu bestimmten Themen beraten.

Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes am 21.02.2024 wurde eine Geschäftsordnung verabschiedet, die anfallenden Aufgaben auf einzelne Vorstandsmitglieder aufgeteilt und zwei Fachreferenten bestimmt.

In Zukunft ist Alfons Eilers als erster Vorsitzender für die Kreisverbandsarbeit und die Außenvertretung des ADFC-EN zuständig. Er wird sich zudem unter Anderem um Marketing, Mitgliederwerbung, Projekte und das neue Format „ADFC vor Ort“ kümmern.

Robert Dedden als zweiter Vorsitzender will sich um die Gründung neuer Ortsgruppen bemühen und ein „Netzwerk junger Menschen“ aufbauen. Weitere Themen sind

Bildungsveranstaltungen und der Radverkehr im Kreis.

Christian Martin wird als Schatzmeister für die Finanzangelegenheiten sowie für die Mitgliederverwaltung und IT-Angelegenheiten zuständig sein.

Gerd Isenberg als Sprecher der Ortsgruppe Hattingen und Susanne Rühl als Sprecherin der Ortsgruppe Witten sind Ansprechpartner für Stadtverwaltung, Institutionen und Presse in den beiden Städten und zuständig für Aktivitäten in den Städten wie z.B. Kidical Mass, Radtouren, Stadtradeln. Gerd Isenberg übernimmt außerdem die Betreuung der Homepage, Susanne Rühl erstellt weiterhin die Vereinszeitung 2Ventiler.

Als Fachreferenten sind Andreas Müller für Fragen zu Verkehrsrecht und -planung, das Radverkehrskonzept des Kreises sowie das Videoprojekt in Witten zuständig. In Hattingen kümmert sich Bernd Lauenroth im Zusammenwirken mit dem ersten Vorsitzenden und dem Schatzmeister um Förderprojekte sowie das Rikscha-Projekt.





Gelebte Demokratie statt Ausgrenzung



Demo in Hattingen am 3. Februar 2024 (Funke Foto / Walter Fischer)

Durch unsere Mitarbeit in den regionalen Bündnissen für Vielfalt und Demokratie erleben wir, was gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement für unsere Demokratie bedeutet. Viele haben diese Demokratie in den letzten Jahrzehnten als völlig selbstverständlich wahrgenommen. In Zeiten, in denen rechter Extremismus und Populismus diese Demokratie und die Vielfalt unserer Gesellschaft gefährden, gehen hunderttausende Menschen auf die Straßen und setzen sich aktiv für den Schutz der Demokratie ein, im EN- Kreis und in ganz Deutschland.

Als ADFC-EN verurteilen wir entschieden jede Form von Hass und Hetze. Wir setzen uns aktiv für ein respektvolles Miteinander im Sinne unseres Grundgesetzes ein. Die Würde der Menschen ist unantastbar! Je-

der Mensch erhält die ihm zustehenden Rechte und Pflichten, ungeachtet von Herkunft, Religion oder Geschlecht.

Die beeindruckenden Menschenmengen auch in den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises zeigen, dass das Bewusstsein für unsere Demokratie hier in unserer Region deutlich gestiegen ist. In der Zukunft wird es weitere Gelegenheiten geben, für den Erhalt unserer Demokratie einzustehen. Zeigen wir durch aktive Beteiligung, dass unsere demokratische Grundordnung auf einem breiten gesellschaftlichen Fundament steht.

Vorstand des ADFC-EN



Radtouren des ADFC-EN 2024

Alle Menschen, die Spaß am Radeln haben, sind herzlich willkommen bei unseren geführten Radtouren. Eine Mitgliedschaft im ADFC ist nicht erforderlich und die Teilnahme ist zudem kostenlos. Da die Verbrei-

tung von E-Bikes mittlerweile alle Fahrradgattungen erreicht hat und so eine sinnvolle Ergänzung beim Radfahren geworden ist, sind auch auf unseren Touren alle Fahrradarten mit und ohne Strom vertreten.

Veranstaltungs- und Tourenportal des ADFC

Im ADFC Veranstaltungsportal- und Tourenportal werden Termine und Radtourenangebote veröffentlicht („Witten“ oder „Hattingen“ in die Suchmaske eingeben).

<https://touren-termine.adfc.de/>

Zusätzlich für Witten:

„Benachrichtigungsliste“ per Mail

InteressentInnen tragen sich vorab mit einer E-Mail an info@adfc-en.de in die Liste ein. Einmal Anfang des Jahres kommt der Gesamt-Tourenplan, ansonsten wird über spontane Radtouren und die Abendtouren am Dienstag informiert. Für die Radtouren von Dennis Ganzer ist eine Anmeldung über das Tourenportal erforderlich.

Zusätzlich für Hattingen:

Signal-Gruppe „ADFC Hattingen Chat“

Interessent*innen treten mit einer Anfrage an robert.dedden@adfc-en.de unter Angabe der Handynummer der Signal-Gruppe bei.

Die Dienstagstouren (Tyrs-Serie) starten um 10:30 Uhr, die Freitagstouren (Auf ins Wochenende) im Winter um 14:00 Uhr, von April bis Oktober um 15:00 Uhr, jeweils am Parkplatz Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8 in 45525 Hattingen.

(Datenschutzerklärung: Wir werden keine Daten oder Adressen an Dritte weitergeben, sondern diese nur für die Ankündigung der Touren und, sofern nicht explizit ausgeschlossen, ggfls. für weitere Infos des ADFC nutzen).





ALLGEMEINE INFORMATION ZU DEN RADTOUREN

- Wir achten aufeinander und warten bei Bedarf auf Langsamere, die Kondition sollte aber zur Anforderung der Tour passen. Wir bitten daher um die Beachtung der Tourenbeschreibung hinsichtlich Länge, Tempo und Steigung.
- Sollte das Wetter nicht mitspielen (Regen, Sturm, große Hitze), können Touren geändert werden oder ganz ausfallen. Dies wird vor Beginn am Treffpunkt bekannt gegeben bzw. per Mail bei den Touren mit Anmeldung.
- Alle Angaben zu Streckenlänge, Dauer und Geschwindigkeit sind ungefähre Angaben, die in der Realität auch abweichen können.
- Die Teilnahme an den Touren geschieht auf eigene Gefahr. Die Tourenleitung haftet nicht bei Unfällen und Schäden gegenüber Dritten.
- Bitte Regenzeug und vor allem Getränke nicht vergessen, auf längeren Touren kann auch etwas Verpflegung nicht schaden. Bei einigen Touren ist eine funktionierende Beleuchtung erforderlich.



Witten

WITTEN ON TOUR

Entdeckt Witten mit uns!

Unter-Tage-Touren, Stadt- und Naturführungen, Stadtrundfahrten & mehr



Termine und Buchung unter www.stadtmarketing-witten.de





Neue Führungsspitze beim ADFC

Die ADFC-Bundeshauptversammlung 2023 hat Frank Masurat zum neuen ADFC-Bundesvorsitzenden gewählt Quelle: ADFC

Die Delegiertenversammlung des weltgrößten Fahrradverbandes wählte im November 2023 Frank Masurat, den langjährigen Vorsitzenden des ADFC Berlin, zum neuen ADFC-Bundesvorsitzenden. Unterstützt wird er von einem ebenfalls neu gewählten, multiprofessionellen Vorstandsteam. Masurat will angesichts steigender Unfallzahlen im Radverkehr den Druck auf die Politik zum Ausbau sicherer Radinfrastruktur noch einmal deutlich erhöhen.

Frank Masurat sagt als frisch gewählter ADFC-Bundesvorsitzender: „Mehr Radverkehr ist politisch gewollt, denn das Radfahren macht die Menschen gesünder und den Verkehr klimafreundlicher. Gleichzeitig winden sich aber die Verantwortlichen, wenn es darum geht, der wachsenden Zahl von Radfahrerinnen und Radfahrern auch tatsächlich mehr Platz und Rechte auf der Straße zu geben. Die Folge sind steigende Unfallzahlen im Radverkehr. Das beunruhigt mich – und motiviert mich zugleich, den ADFC durch neue Partnerschaften noch breiter und agiler aufzustellen und für mehr Tempo bei der Verkehrswende zu sorgen.“

Der industrie- und auslandserfahrene Informatiker Frank Masurat (63) hat als langjähriger Vorsitzender des ADFC Berlin das innovative Mobilitätsgesetz der Hauptstadt mitgestaltet. Die ADFC-Delegierten wählten bei der Bundeshauptversammlung in Berlin außerdem die Projektmanagerin für EU-Forschungsprojekte Cathrin Cailliau (34) aus

Nürnberg und die Nachhaltigkeitsexpertin Sarah Holczer (42) aus Herrenberg neu in den ADFC-Bundesvorstand. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden die Diplom-Kauffrau Amelie Döres (61) aus Mainz, der ehemalige Bremer Verkehrs-senator Dr. Joachim Lohse (65) aus Hamburg, der IT-Unternehmer Christoph Schmidt (47) aus Köln und der Tourismus-experte Christian Tänzler (61) aus Berlin.

Die 43. ADFC-Bundeshauptversammlung mit 140 Delegierten aus 16 ADFC-Landesverbänden fand am 11. und 12. November 2023 in Berlin statt. Der ADFC versteht sich als die Stimme aller Radfahrenden in der Verkehrspolitik. Er ist der größte Interessenverband dieser Art in Deutschland und weltweit – mit über 230.000 Mitgliedern, mehr als 500 regionalen Gliederungen und rund 11.000 ehrenamtlich Engagierten. Der ehrenamtliche ADFC-Bundesvorstand wird alle zwei Jahre gewählt. Für das operative Geschäft betreibt der ADFC eine Bundesgeschäftsstelle mit einem 40-köpfigen hauptamtlichen Team an den ADFC-Standorten Berlin und Bremen.



Der neue Vorstand (Cathrin Cailliau fehlt)



Vorstand des ADFC-NRW

Der mitgliederstärkste Landesverband des ADFC NRW hat im April 2023 Rebecca Heinz aus Bonn und Axel Fell aus Kerpen zu den neuen Landesvorsitzenden des ADFC NRW gewählt.

Quelle: ADFC-NRW

Der neue Vorstand will sich für eine beschleunigte Radverkehrsförderung in NRW stark machen. Bei der Versammlung wurde auch der Klimaschutz, der seit langem Bestandteil der Verbandsarbeit ist, in seiner Sitzung verankert.

Axel Fell mit Robert Dedden 2023 bei der Sternfahrt NRW in Düsseldorf

Der ADFC NRW e.V. ist mit mehr als 56.000 Mitgliedern der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In 40 Kreisverbänden – unter anderem auch der Kreisverband Ennepe-Ruhr – und rund 100 Ortsgruppen sind vor Ort aktiv.



cargo & smart

...der etwas andere Fahrradladen in Witten-Herbede...
Experte für smarte Falträder, Longtail-Lastenräder, E-Bikes, Pedelecs
und Fahrrad-Zubehör, Werkzeug & Accessoires

VELLO Bike+

Der Motor-Hub kombiniert alles in einem: Antrieb, Batterie, Sensorik und Bluetooth. Ab nur 12,9 kg ist das VELLO Bike+ das leichteste Elektro-Klapprad am Markt! Mit innovativer KERS Energie-Rückgewinnung.



VELLO SUB

ultraleichtes, kompaktes E-Cargo Bike



Meesmannstr. 84,
58456 Witten-Herbede
Inh. Peter H.E. Schulze
tel. +49(0)2302 176 90 76
mobil +49(0)172 324 18 54
info@cargoundsmart.de
www.cargoundsmart.de



Gründung der ADFC-Ortsgruppe Witten

Am 14.12.2023 fand im KlimaTreff die Gründungsversammlung der ADFC-Ortsgruppe Witten statt.

von Susanne Rühl

Struktur des Kreisverband Ennepe-Ruhr

Im Februar 1989 wurde in Witten eine Untergruppe des noch recht jungen Allgemeinen Deutschen Fahrradclub gegründet. Als 1990 der ADFC-Bundesverband vorgab, dass es nur in großen Städten selbstständige ADFC-Stadtgliederungen geben soll und ansonsten Kreisverbände als unterste Gliederung gelten, ging im Oktober 1991 aus dem ADFC Witten der ADFC-Kreisverband Ennepe-Ruhr hervor.

Eine Ortsgruppe Witten gab es daher nur sehr kurz. Allerdings waren fast alle Aktiven

in Witten tätig und fast alle Aktivitäten fanden in Witten statt. Es war zwar immer schwierig von Witten aus im großen Kreisgebiet Probleme in den Städten insbesondere im Südkreis zu erkennen und dazu Stellung zu nehmen. Jedoch war die Fahrradnutzung dort oft auch gering und die Nachfrage der Stadtverwaltungen und Radelnden ebenso.

In den letzten Jahren insbesondere seit der Verbreitung der E-Bikes ist jedoch das Interesse am Radverkehr insgesamt stark gestiegen, es fahren mehr Menschen Fahr-

**Ihr Partner
rund um's Rad**

**Fahrrad
Fielicke**

**Werkstatt-
service**
Vertragshändler:
**Steppenwolf,
Maxcycles,
Puky**

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

**Ardeystraße 3B
58 452 Witten
Fon 02302/8 26 28
Fax 02302/88 86 79**



rad und die meisten Städte auch im EN-Kreis versuchen in unterschiedlicher Intensität die Bedingungen dafür zu verbessern. So gibt es eine ständig steigende Anzahl von Anfragen, Anträgen, Infos, Aktionen und Gesprächsterminen von und mit unterschiedlichen Akteuren sowie Radfahrerinnen und Radfahrern.

Ortsgruppen

Es gab immer schon die Möglichkeit bei Bedarf eine Ortsgruppe innerhalb von Kreisverbänden zu gründen. Diese Ortsgruppen können sich natürlich besonders gut mit der persönlichen Erfahrung und mit gemeinsamem Engagement in der eigenen Stadt für die Belange des Radverkehrs einsetzen.

Innerhalb des Kreisverbandes ADFC Ennepe-Ruhr wurde im Juli 2021 auf Initiative

von Robert Dedden in Hattingen die erste ADFC-Ortsgruppe gegründet.

Warum eine Ortsgruppe Witten

Als erste Vorsitzende war ich automatische in meiner Heimatstadt Ansprechpartnerin des ADFC-EN. Seit Januar 2024 bin ich nicht mehr erste Vorsitzende, möchte mich aber natürlich in Witten weiterhin zusammen mit anderen für die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen engagieren. Um gegenüber der Stadt und andere Institutionen als offizieller Ansprechpartner des ADFC auftreten zu können, war es daher erforderlich eine ADFC-Ortsgruppe Witten zu gründen.

Bei der Gründungsversammlung am 14.12.2023 wurde ich als Sprecherin gewählt und am 22.01.2024 Alex Hölken als Vertretung.



Finden Sie bequem Ihre Unterkunft mit Bett+Bike bei über 5.800 fahradfreundlichen Unterkünften.



Bett+Bike Qualitätsauszeichnung

Hier schlafen Radreisende gut!

Ihr Rad ist sicher abgestellt, Ihre Kleidung trocknet im Schlaf. Ein vitales Frühstück bringt Sie morgens in Schwung.

Ein Service des ADFC, verfügbar in Deutschland, Österreich, Dänemark, Luxemburg & Belgien

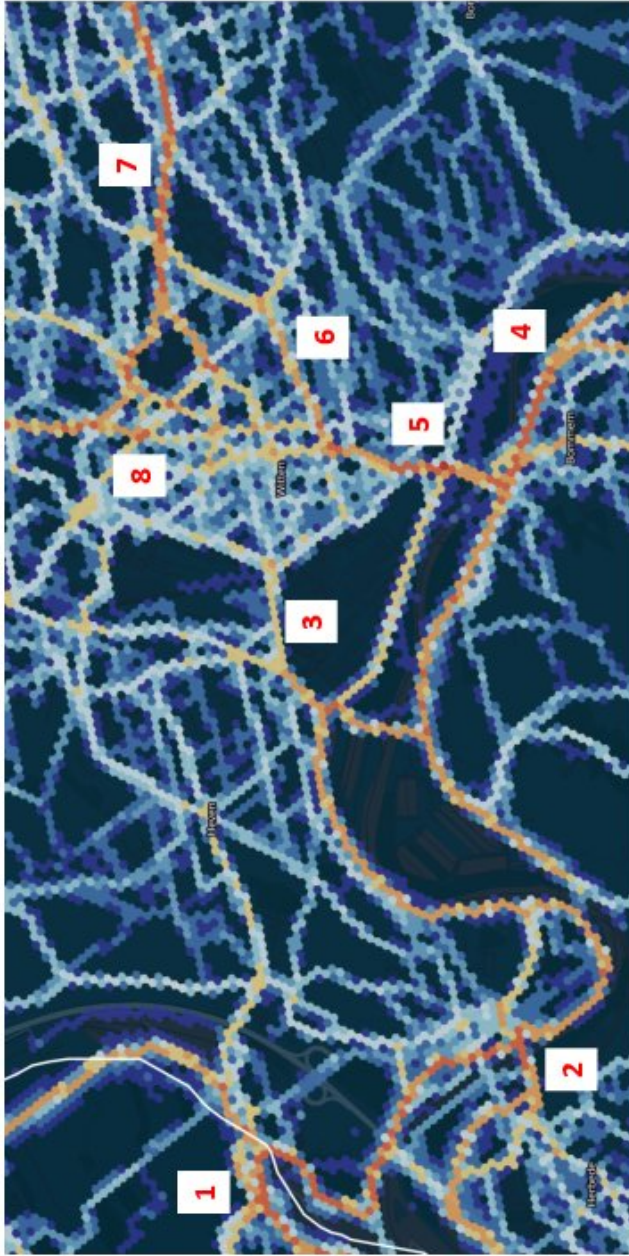


Es ist was passiert in Witten

Ein kleiner erfreulicher Jahresrückblick von ADFC-EN, VCD-EN und Fahrradbotschaft, denn das letzte Jahr hat einige relevante Verbesserung gebracht für die Wittener Radelgemeinschaft. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann:

von Susanne Rühl, Andreas Redecker und Andreas Müller

- Mit einem gelungenen **Fest** wurde im Juni die lang ersehnte Brücke des Rheinischen Esel eröffnet.
 - Die wichtigste Verbesserung aber brachte die **Umgestaltung der Wutkreuzung** im Oktober: endlich können alle Radfahrende den bisher gefährlichsten Abschnitt des Wittener Radwegenetzes sicher und halbwegs komfortabel befahren.
 - Am Hauptbahnhof wurde im März eine **überdachte Abstellanlage** fertiggestellt, eine Erweiterung ist geplant.
 - Dort und an zahlreichen anderen Stellen im Stadtgebiet sind nun erstmalig auch in Witten 50 Fahrräder von **Metropolrad Ruhr** ausleihbar.
 - Der **Pop-Up-Radweg** an der Dortmunder Straße wurde nachmarkiert, Verlängerung bis zur Freiligrathstr. ist geplant
 - An der Hörder Straße wurde die Wahlfreiheit der Radfahrenden durch rote Farbe als erste von mehreren geplanten „**Fahrradweichen**“ deutlich markiert
 - Im **Hammertal** wird durch eine Barriere dauerhaft das Parken auf dem Radweg verhindert, im weiteren Verlauf sind Neumarkierungen geplant
 - An der Wittener Straße entsteht gerade ein neuer **beleuchteter Radweg**
 - Bei der **Aktion Stadtradeln** sammelten fast 1.100 Radfahrende in 45 Teams stolze 169.000 Fahrradkilometer, fast 15.000 Kilometer und damit 10 % mehr als 2022. Ein toller Erfolg!
- Auch der **Ausblick ins kommende Jahr** mit dem zusätzlichen und engagierten neuen Personal im Baudezernat stimmt uns hoffnungsfroh:
- Zahlreiche **Maßnahmen** sind zugesagt, unter anderem eine Linksabbiegespur an Husemannstraße-Ruhrstraße, Markierungen an der Sprockhöveler Straße/Wannen bis Ruhrdeichkreisel mit der Freigabe des Gehweges Richtung Innenstadt, Markierungen an der Kreuzung Ardeystraße/Husemannstraße-Dortmunder Straße
 - Auch im Haushaltsentwurf finden sich mehrere größere **Investitionen für den Radverkehr** (Umsetzung des Radverkehrszeptes in Höhe von fast einer Mio. Euro und auch für die beiden Ruhrfenster Muttental und Lakebrücke sowie für den Ruhrtalradweg).
 - Aktuell ist das **Mobilitätskonzept Innenstadt** in der Beschlussfassung.
- Mit den regelmäßigen Treffen der AK Radverkehr und dem Radverkehrsforum hat die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und uns Radaktiven eine sehr gute und konstruktive Basis erreicht. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Allerdings ist es immer noch ein sehr langer Weg bis zur „Fahrradstadt Witten“ aber – im übertragenen Sinne: Die Verwaltung hat jetzt von „Schieben“ auf „Tour“ hochgeschaltet.



1. Runde um den Kemnader See
2. Lakebrücke
3. Herbder Straße zwischen Ruhreichkreisel und Innenstadt
4. Ruhrtaaldweg
5. Ruhrstraße zwischen Bommern und Innenstadt
6. Husemannstraße und Dortmund der Straße
7. Rheinischer Esel
8. Lutherstraße und Ledderken zum Rheinischen Esel

HEATMAP

eine Heatmap zeigt die Intensität der von Radfahrenden genutzten Strecken

Die Karte zeigt Daten, die beim Stadtradeln 2023 gesammelt wurden durch die Stadtradel-APP auf fast 15.000 Fahrten. Dabei gilt: je rötler desto stärker befahren



Schöne neue Radelwelt

Ein wahres Wort:

Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten,
wer Sicherheit sät, wird Radverkehr ernten!

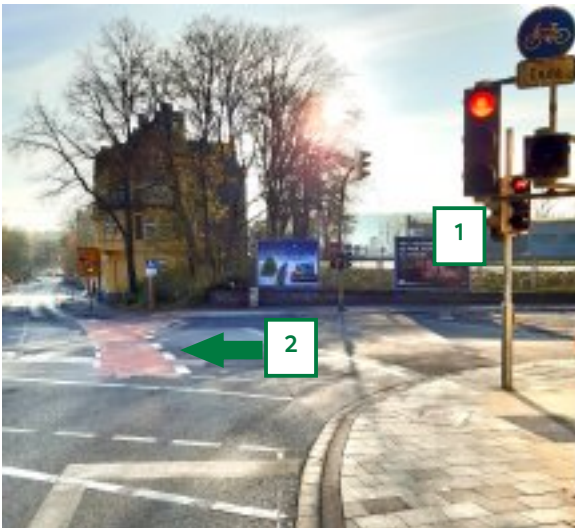
Wutkreuzung wird zur Freudekreuzung (Übersichtsplan siehe 2Ventiler 2023)

Endlich Klarheit und Sicherheit an Wittens gefährlichstem Straßenabschnitt nach jahrelangem Kampf mit der Stadt. UNSERE FREUDE IST GROß!!



vorher:

Einfädeln in den fließenden
Autoverkehr



nachher:

1 Fahrradampel mit
Vorlaufschaltung (etwas schwer zu
erkennen)

2 separate Führung mit roter
Markierung und der Wahlfreiheit,
ob auf der Straße oder dem
Gehweg weitergefahren wird



vorher: schräge Querung in Gasstraße

nachher: Radführung gerade über Gehweg



nachher: klare Radwegeführung mit der Wahl auf Radstreifen oder Straße zu fahren



Auch sonst wurden einige Verbesserungen umgesetzt:



Markierung der Wahlfreiheit an der Hörderstr. in Stockum (die Wahlfreiheit an der Bergerstraße fehlt nach 14 Jahren Kampf aber immer noch!!)



Rote Markierung in der Bergerstraße



Rote Radwegemarkierung an der Ardeystraße mit indirektem Linksabbiegen (kann genutzt werden, muss aber nicht)



Barriere gegen Parken im Hammertal



Überdachte Abstellanlage am **Hauptbahnhof** und ein Standort von 10 mit insgesamt 50 Leihräder von **MetropoRad Ruhr**

Schön, komfortabel und sicher für den Radverkehr sind sie geworden:
die neue **Brücke Rheinischer Esel** und die **Pferdebachstraße**



Pedalwirbel Witten

Ihr Ansprechpartner für Spezial-Fahrräder
und Reparaturen aller Art!

Hier finden Sie:

Velomobile, Trikes
und Liegeräder

Tandems und
Lastenräder

Tout Terrain
Stahlräder

Rohloff & Pinion

Unsere
Meisterwerkstatt
löst Ihr Problem!

E- Bike Service
für Bosch &
Shimano

Zubehör von Uvex,
Ergon, Terry,
Cateye, Brooks,
Topeak, u.v.m



Querenburger Straße 25 Witten Heven - Nähe Stausee

Mo/Di/Do/Fr 10-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr

www.Pedalwirbel.de

TERMINE UNTER
02302 9 113 113





Neue Brücke Rheinischer Esel

Schon immer war die Trasse des Rheinischen Esel durch die Pferdebachstraße in zwei Teile geteilte. Bislang war es nicht nur unkomfortabel, sondern auch im hohen Maße unsicher an dieser Stelle die Radstrecke durchgehend zu befahren. Nach fünf Jahren Bauzeit war es dann am 3.06.2023 endlich soweit: ca. 300 Menschen mit und ohne Fahrrad wollten dabei sein und zum ersten Mal die neue Geh- und Radwegebrücke überqueren. Nun verbindet die neue Brücke was zusammengehört und wir danken der Politik und der Stadtverwaltung für dieses schöne und wahnsinnig praktische Bauwerk.

von Susanne Rühl



Die Ruhe vor dem Sturm: Tiefbauamtsleiter Raatz gibt letzte Anweisungen...



...und dann ist es soweit: die Barrieren sind weggeräumt und der Weg ist frei!



am ADFC-Infostand gab es die berühmte Fahrradtorte von Andreas Müller



Stadtbaurat Rommelfanger ehrte die Gewinner der Aktion Stadtradeln



Bericht der ADFC-Ortsgruppe Hattingen

2023 hat die ADFC Ortsgruppe Hattingen seine Aktivitäten weiter gesteigert.

von Robert Dedden und Susanne Rühl

Politik

Die OG Hattingen hat die Stadt Hattingen einige Anregungen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur gegeben, die mit der Freigabe der Fußgängerzone und der Einrichtung von fünf Fahrradstraßen zum Teil auch schon umgesetzt wurden.

Auf mehrfache Anregung des ADFC hatte sich die Stadt Hattingen im Juli 2021 auch um die Aufnahme in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) beworben.



die Auswahlkommission und Vertretungen der Stadtverwaltung am 2.11.23 (Foto Stadt Hattingen)

Der ADFC unterstützte die Stadt mit vielen Hinweisen und Anregungen bei dieser Bewerbung. Im November 2023 war es dann soweit: Hattingen wurde nach der finalen Bereisung der Auswahlkommission aus dem NRW-Verkehrsministerium in die AGFS aufgenommen. Hattingen überzeugte die Kommission nicht nur mit den Radwegen wie der Glückauf-Trasse oder dem asphaltierten Ruhrtal-Radweg, sondern

auch anhand der Umgestaltung der Thingstraße in Welper, der neuen Fahrradstraßen oder dem Skatepark an der Ruhr. Überaus positiv fiel der Modal-Split auf, also die Verteilung der verschiedenen Verkehrsmittel innerhalb des Stadtgebiets. Hattingen muss aber noch Hausaufgaben machen und mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten, die Verkehrszeichen „Gehweg, mit dem Zusatz Radfahrer frei“ reduzieren (um durch Alternativen auch schnelleres Fahren als Schrittgeschwindigkeit zu erlauben) sowie bestehende Radwegelücken mit Interimslösungen schließen.

RepairCafé

Mit Fördermitteln aus dem Programm »2.000 x 1.000 Euro für das Engagement« der Engagementförderung NRW konnten 2023 Ausstattung und Werkzeuge für den Betrieb des RepairCafé angeschafft wer-



Repaircafé in Hattingen



den. An sieben Samstagen kamen zahlreiche Radfahrerinnen und Radfahrer, um sich kostenlos von den ehrenamtlich Aktiven des ADFC beraten zu lassen bei der Selbsthilfe. Neben der Reparaturhilfe gab es bei Würstchen, Kaffee und Gebäck auch viele nette und informative Begegnungen und Gespräche.

7. Hattinger Fahrradfrühling

Auch die 7te Auflage des bekannten und beliebten Hattinger Fahrradfrühlings konnte wieder mit zahlreichen Aktionen, Radtouren und Terminen punkten. Insgesamt wurden 35 Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem konnte mitgeradelt werden bei zahlreichen Radtouren zum Teil mit besonderen Themen, es gab Medienvorträge, ein Pedalkino und das Filmfestival ICFF sowie eine Podiumsdiskussion zur Radinfrastruktur in Hattingen und Vieles mehr.

Besondere Aktionen

- Am 16. April fand das 2. ADFC Cargo Bike Race auf dem Gelände der Hattinger Henrichshütte mit zahlreichen Rennteilnehmenden und Interessierten statt.



Blick auf das Veranstaltungsgelände
(Foto: Susanne Rühl)

- Vom 1. bis 21. Mai erradelten die Teilnehmenden beim Stadtradeln in Hattingen fast 118.000 km, das ADFC-Team steuerte alleine rund 24.000 km bei.
- Am 6. Mai 2023 fand die von Julian Nübold organisierte Hattinger Kidical Mass statt
- Für die Stadtbibliothek transportierte der ADFC Hattingen wieder mit dem Lastenrad Boxen mit Kinderbüchern zu den Kitas.
- Bei einem sehr gut besuchten Komoot-Lehrgang wurde die bekannte App für die Planung von Radtouren vorgestellt und angewendet.
- Bei einem Gesprächstermin mit Vertretern von Straßen NRW wurde über einige Problemstellen an Landesstraßen in Hattingen gesprochen.
- Am 22.04. fand ein Pedelec-Fahrtraining von ADFC und Polizei statt.



Die Teilnehmenden des Pedelec-Kurses

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Als erstes Unternehmen aus Hattingen und als zweites nach der AVU im Ennepe-Ruhr-Kreis wurde 2023 die Hattinger Wohnungsgenossenschaft hwg vom ADFC-Bundesverband als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet.



Die stolzen Kinder mit den extra bedruckten T-Shirts

Kinder-Fahrradtraining

Im Rahmen des Ferienspaß Hattingen nahmen 15 Kinder eine Woche an der Trainingsaktion „Fit für die Fahrradtour! Sicherheit auf 2 Reifen!“ begeistert teil. Am 30. Juni 2023 nahmen sie das Abschluss-Zertifikat in Empfang. Organisiert und be-

treut wurde Aktion von Barbara Skupski, drei Aktiven des ADFC Hattingen und der Polizei.

Aktive willkommen!

Alle, die Interesse an einem Mitwirken bei der Ortsgruppe Hattingen des ADFC haben, sind herzlich willkommen beim wöchentlichen Treffen.

An jedem ersten Dienstag im Monat treffen sich die Hattinger ADFC-Aktiven um 18 Uhr im Holschentor, Talstr. 8 um aktuelle Themen zu besprechen. An jedem dritten Dienstag im Monat trifft sich dort um die gleiche Zeit die Politikgruppe um an der Verbesserung der Hattinger Fahrradinfrastruktur zu arbeiten.

Fahrräder Hecken

Steinhagen 14 Di-Fr: 10-18.30

45525 Hattingen Sa: 10-14.00

02324/6868073 o. 6868204

www.fahrraeder-hecken.de



RadReparaturCafé der Ortsgruppe Hattingen

Hilfe zur Selbsthilfe bei Reparaturen am eigenen Fahrrad

von Johannes Kock

Im letzten Jahr war das RadReparaturCafé ein großer Erfolg. Den zahlreichen Besuchern*innen konnten wir in den meisten Fällen helfen. Der Blick über die Schulter der versierten „Schrauber*innen“ bei der Reparatur des Fahrrads war für viele Besucher*innen eine neue und tolle Erfahrung. Die Wartezeit konnte bei Kaffee und Kuchen und im Gespräch mit anderen Fahrradfahrer*innen angenehm überbrückt werden.

Das RadReparaturCafé hat sich als Treffpunkt in netter Atmosphäre für Radfahrer*innen etabliert!

Geselliges Zusammensein und Fachsimpeln mit Gleichgesinnten.

Termine 2024:

Samstags von 10:00 bis 15:00 Uhr

06.04., 04.05., 01.06., 06.07.,

03.08., 07.09., 12.10.



RAD REPARATUR CAFE

Hilfe zur Selbsthilfe
bei Reparaturen am
eigenen Fahrrad

von April bis Oktober, einmal im Monat,
11.00 - 15.00 Uhr im Wohngebiet WMoZu,
Südring 23, Hattingen

Termine unter
<https://gr.de/RadReparaturCafe>



Bernd und Johannes bei der Arbeit





Jahresrückblick zum Rikscha-Projekt

Stolze 14.000 Euro kostete die E-Rikscha der holländischen Firma Van Ram, die der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club Ortsgruppe Hattingen im März 2023 angeschafft hat. Möglich gemacht haben den Kauf des orangefarbenen auffälligen Gefährts mehrere Sponsoren u.A. die Volksbank Mitgliederstiftung und die Sparkassenstiftung, die Wohnungsgenossenschaften hwg und Gartenstadt Hüttenau sowie der ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen.

Ein Team Freiwilliger ermöglicht seitdem wöchentliche kostenlosen Rundfahrten. Von Mai bis Oktober sind die Rikscha-Pilotinnen/-Piloten bereits über 1000 km gefahren und haben zahlreichen Seniorinnen und Senioren eine große Freude bereitet.

Vom Rikscha-Projekt des ADFC OG Hattingen profitieren sieben Einrichtungen der Altenpflege, mit denen Kooperationen geschlossen wurden. Zusätzlich zur eigenen ADFC-Rikscha stellt auch die Pfarrei St. Peter und Paul in Hattingen ihre Rikscha für das Projekt zur Verfügung. Eine weitere Rikscha konnte die OG Hattingen im März 2024 anschaffen mit der finanziellen Unterstützung der Postcode-Lotterie.



Ausflug zu den Ruhrteichen der Einrichtung Hattingen-Welper Maxi-Tagespflege

Und so waren die Rikschas in Hattingen 2023 im Einsatz:

- Mittwochs ab 15 Uhr im Seniorenheim St. Josef
- Donnerstag ab 10 Uhr im Heidehof und im Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum
- Freitags nach 15 Uhr bei der Lebenshilfe an der Schulstraße sowie für die Demenz-WG in der Hattinger Südstadt
- neben dem Matthias-Claudius-Haus in Niedersprockhövel werden für den Ambulante Hospizdienst individuelle Wunscherfüller-Fahrten möglich gemacht

Rikscha-Pilotin oder Rikscha-Pilot

„Wir fahren nur mit zertifizierten Fahrerinnen und Fahrern, die ihre Pilotenausbildung gemacht haben“, betont Bernd Lauenroth vom ADFC. Und es gibt einiges zu beachten. Neben der persönlichen Betreuung der Mitfahrenden und der Hilfe beim Ein- und Aussteigen stehen in der Schulung natürlich insbesondere die fahrenerische Beherrschung des ungewöhnlichen Gefährts und die Kenntnis der technischen Details des Elektro-Transportfahrrades auf dem Programm.

Für jede Einrichtung, bei der Rikscha-Fahrten angeboten werden, gibt es eigene Piloten-Teams. So soll eine persönliche Verbindung, ein Vertrauensverhältnis ermöglicht werden. Denn zunächst ist es schon ein ungewohntes Gefühl, ganz vorn im Fahrrad zu sitzen und ohne Knautschzone herumgefahren zu werden. Die Strecken dürfen die Passagiere mitbestimmen. So kann z.B. das frühere Wohnumfeld oder auch die Hattinger Innenstadt besucht



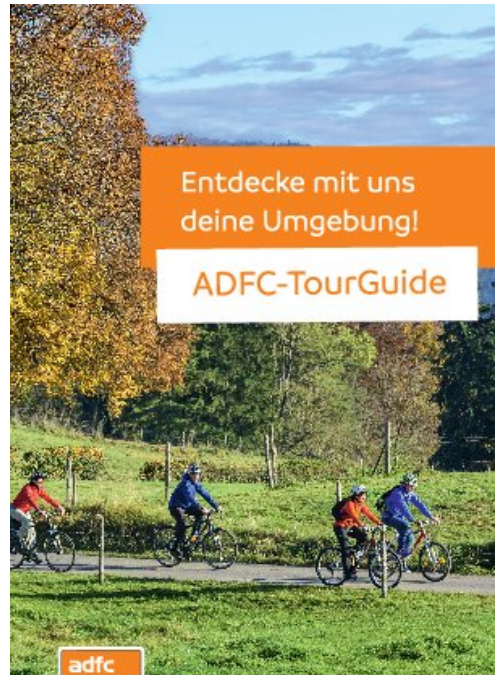
werden. Die einzigen Bedingungen für Ziel und Fahrstrecke ist nur, dass die Tour in einer halben Stunde schaffbar und nicht zu steil ist.

Ehrenamtliche Rikscha-Teams als Ersthelferin und Ersthelfer

Das Rikscha-Team nutzte die Winterpause zur Qualifizierung als Ersthelfende, um auch bei gesundheitlichen Problemen oder Unfällen fachlich richtig handeln zu können. Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz EN wurde mit 21 Pilotinnen und Piloten ein erfolgreicher Workshop mit praktischen Übungen und spezieller Thementausrichtung auf die Rikscha-Fahrten durchgeführt.



Die Pilotinnen und Piloten mit einheitlichen Warnwesten



Egal ob Felerabendtour oder Wochenendausflug – die ortskundigen ADFC TourGuides führen Sie zu spannenden, oft unbekannteren Orten in ihrer Region, bringen Sie mit anderen Radhegeisterten zusammen und haben häufig für kleine Pannens das passende Werkzeug dabei.



Sorglos und entspannt mit dem Rad unterwegs – geführt von den zertifizierten TourGuides des ADFC. Eine Auswahl von Touren gibt es auf: touren-tarmlins.adfc.de

Rikscha-Pilot/-pilotin werden

Wer Interesse hat das Team zu verstärken, sollte mindestens 18 Jahre alt sein sowie einen Führerschein und damit die nötigen Kenntnisse im Straßenverkehr besitzen.

Ansprechpartner: Bernd Lauenroth, b.m.lauenroth@t-online.de, Tel. 0170 3333453



8. Hattinger Fahrradfrühling

Radreparatur-Café

Hilfe zur Selbsthilfe bei Reparaturen
am eigenen Fahrrad

Die ADFC-Ortsgruppe Hattingen bietet ehrenamtlich im Süding 23 (Wiwözu) ein Radreparatur-Café an.

Monatliche Hilfe erfahrener Radschrauber*innen zur Selbsthilfe: fachlich - kompetent - kostenfrei.

Kein Licht? Quietschendes Hinterrad? Schläffe Bremsen? Lockere Schrauben? Lange Wartezeiten auf einen Termin in der Werkstatt oder einfach weiterradeln mit verkehrsuntauglichem Fahrrad...

Das alles sollte nicht sein!

Abhilfe gibt es beim Radreparatur-Café: alle Radlerinnen und Radler können kommen und allein oder mit anderen zusammen selbst aktiv werden. Das nötige Werkzeug und das nötige Fachwissen stellt der ADFC zur Verfügung.

Geselliges Zusammensein, Fachinput mit Gleichgesinnten bei Kaffee, Kuchen, Kaltgetränken.

Keine Anmeldung erforderlich!

Termine 2024:

Samstags von 10:00 bis 15:00 Uhr
06.04., 04.05., 01.06., 06.07., 03.08.,
07.09., 12.10.

Weitere Infos:

Bernd Lauenroth: 0170/3333453

<https://gr.de/RadReparaturCafe>



E-Bike-Training

E-Bike fahren – aber sicher

So.13.04. 15 - 18 Uhr

auf dem Schulhof der Heggefeldschule

Wer fit mit dem Pedelec/E-Bike sein möchte, für den ist die Teilnahme an einem E-Bike-Training ein Muss.

Die ADFC-Ortsgruppe Hattingen organisiert in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr und der

Abteilung Verkehrsunfallprävention und Opferschutz ein Fahrsicherheitstraining für E-Bikes.

Dabei handelt es sich um ein Fahrradtraining speziell für ein etwas älteres oder fahradunerfahrenes Publikum. Die Trainer*innen zeigen dabei die richtige Einstellung Ihres Pedelecs/E-Bikes und machen mit Ihnen theoretische und praktische Übungen, damit Sie Ihr Pedelec/E-Bike besser kennen- und beherrschen lernen.



Imprintum:

Gerd Isenberg

Speicher Ortsgruppe Hattingen

Spätkohlelei 51, 8b

46527 Hattingen

<https://ennepe-ruhr.adfc.de/ortsgruppe-hattingen>



Foto: Privat ADFC Hattingen

8. HATTINGER FAHRRADFRÜHLING

22. März bis 16. Juni 2024



© Bernd Lauenroth, 01.08.2024



Datum/Zeit

Freitag, 22.03.

14:00-18:00

Samstag, 23.03.

19:00

Mittwoch, 03.04.

17:00

Samstag, 06.04.

19:00

12./13.04.

10:00

Veranstaltung

Eröffnungstour

2. Hattinger Pedal-Kino

Podiumsdiskussion Radverkehr in Hattingen

International Cycling Film Festival – Das Fahrrad im Kurzfilm

Fahrrad-Flohmarkt

Ort

Holschentor

Holschentor

Holschentor

Gebläsehalle

Steinhagen 14



Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort
Samstag, 13.04. 15:00-18:00	E-Bike-Training	Heggerfeldschule
Sonntag, 14.04. 10:30-15:00	Familien Radtour	Holschentor
Samstag, 20.04. 09:00-19:00	Radtour „Tiger & Turtle“	Holschentor
Sonntag, 28.04. 10:00-17:00	ADFC-Frühlingsfest	Henrichshütte
Sonntag, 28.04. 10:00-12:00	3. ADFC Cargo Bike Race	Henrichshütte
Dienstag, 30.04. 10:30-15:30	Radtour „Walpurgistal und Hexentaufe“	Holschentor
Mittwoch, 01.05. 12:00-17:00	Radtour „Sagenhaftes Radeln“	Holschentor
Sa. 04.05 11:00-17:00 15:00-16:00	Fahrrad-Aktionstag Kidical Mass - Kinder aufs Rad	 Rathaus
Sonntag, 05.05. 07:45-18:00	ADFC Fahrrad-Sternfahrt NRW	Holschentor
Dienstag, 07.05. 10:30-18:00	Radtour „Nie wieder!“	Holschentor
Donnerstag, 09.05. 09:30	Open-Air-Gottesdienst und Radtour Deilbachtal	Alter S-Bahnhof Hattingen
Donnerstag, 30.5. 09:00-19:00	Radtour „Zons und Ittertal“	Holschentor
Samstag, 01.06.	Extraschicht	Holschentor
Samstag, 08.06. 09:00-20:00	Radtour „Hanse-Radeln“	Holschentor
Samstag, 15.06. 11:00-18:00	Radtour „Kirche, Küche, Klassenkampf“	Holschentor
Sonntag, 16.06. 09:30	Ökumenischer Fahrradgottesdienst und Radtour	Alter S-Bahnhof Hattingen



Radtouren der Ortsgruppe Hattingen

Die geführten Radtouren der ADFC Ortsgruppe Hattingen erfreuten sich in 2023 trotz im Mittel schlechterer Wetterbedingungen als in den beiden Vorjahren großer Beliebtheit.

von Gerd Isenberg

Auf den wöchentlichen Dienstagstouren der „Tyrs-Serie“ mit langer und kurzer Alternative, auf den wöchentlichen Freitagstouren „Auf ins Wochenende“ und auf den Tagestouren und Sternfahrten, z.B. im Rahmen des 7. Hattinger Fahrradfrühlings konnten wir neue Mitradlerinnen und Mitradler begrüßen sowie neue Mitglieder gewinnen.

Geografisch waren wieder Flüsse, Bäche, Täler, Berge und Halden nebst Tunneln, Brücken und Viadukten Begleiter auf unseren Touren im Ennepe-Ruhr-Kreis, im Bergischen Land und im Ruhrgebiet. Besucht wurden Schlösser und Burgen, Museen, Bildungseinrichtungen, Parkanlagen und Ausstellungen, Zechen und Hütten, gerne über alte Bahntrassen und Kohlenwege.

Die historischen Thementouren waren geprägt durch unsere heutige Grenzregion zwischen Rheinland und Westfalen - im

frühen Mittelalter zwischen Sachsen und Franken, später zwischen den Grafschaften Berg, Altena-Isenberg und Mark, sowie dem Stift Essen. Die Ereignisse um die Ermordung des Kölner Erzbischofs Engelbert I. 1225 wurden auf mehreren Touren behandelt. Weitere Schwerpunkte waren die Revolution von 1848/49, der Ruhraufstand von 1920 und die Ruhrbesetzung von 1923 bis 1925. Jährlich wiederholende Themen sind die Nazi-Vergangenheit mit Holocaust, Pogromen, Zwangsarbeit und Stolpersteinen.

Insgesamt wurden ab Bürgerzentrum Holschentor auf 161 geführten Tages- und Halbtagestouren mit einer Gesamtlänge von 7.863 km von durchschnittlich 7,72 RadlerInnen 60.710 km zurückgelegt, mehr als eineinhalb Mal um die Erde!

<https://www.komoot.de/collection/1901313/-adfc-og-hattingen-2023>





Aktuelles zum Radverkehr aus Herdecke

Der Projektkoordinator für Radverkehr und Radverkehrsbeauftragter der Stadt Marc Kremer berichtet aus Herdecke:

Die Stadt Herdecke wie auch die Bürgerinnen und Bürger sind nach wie vor sehr motiviert den Radverkehrsanteil zu steigern, sowie die Sicherheit und den Komfort der Radelnden zu verbessern. Trotz aktuell widriger finanzieller Rahmenbedingungen wie beispielsweise auf Eis gelegte Förderprogramme, werden wir trotzdem im Jahr 2024 einiges bewegen können.

Aufgrund des neusten Erlasses des Verkehrsministeriums (MUNV, 17.01.2024) „Verkehrseinrichtungen und Verkehrshindernisse auf Verkehrsflächen, auf denen der Radverkehr zugelassen ist“ hat das Ordnungsamt der Stadt Herdecke nun die Möglichkeit bzw. Verpflichtung, zahlreiche Verkehrshindernisse für den Radverkehr abzubauen. Poller, Umfahr-Sperren etc. sollen neu bewertet werden. Der Erlass wird als sehr hilfreich für die Verbesserung der Sicherheit von Radfahrenden bewertet!

Die Planung einer sicheren, abschließbaren Abstellanlage für Fahrräder (Sammelschließanlage SSA) am Bahnhof Herdecke ist bereits beschlossen. Die SSA wird dann über die „DeinRadSchloss“-App buchbar sein. Sobald die Förderanträge eingereicht werden können, geht die Stadt Herdecke die Umsetzung an.

Weiter wurde das Modellprojekt „Kallenberger Weg“ erarbeitet. Hier geht es um die Optimierung einer vom Regionalverband Ruhr (RVR) mit vordringlicher Priorität benannten Nord-Süd-Verbindung. Den naturnahen Planungsabschnitt möchte die Stadt Herdecke mit einer adaptiven

Beleuchtung in Kombination mit selbstleuchtenden Randstreifen, einer hellen Fahrbahnoberfläche und einiges mehr ausstatten. Die Projektskizze ist bereits positiv bewertet worden, so dass das Bauamt die Förderanträge bald einreichen wird und die Umsetzung in diesem Jahr anstrebt.

Ebenfalls in 2024 soll die Planung starten für die Optimierung des Ruhrtalradwegs (RTRW) im Abschnitt „Zweibrücker-Hof“ zur Internationalen Gartenausstellung IGA 2027.



Luftbild des Planungsgebietes „RTRW/Startpaket 1“

Längerfristig plant die Stadt Herdecke auch bestehende Lücken im Radwegenetz zu den Nachbarkommunen Witten und Wetter über Ender Talstraße (K11) und Gederner Straße (B226) zu schließen. Da es sich hier um eine Kreis- bzw. Bundesstraße handelt, sind unter anderem zusätzliche Abstimmungen mit dem EN-Kreis und Straßen.NRW notwendig. Aber es sind hierzu schon umfangreiche Vorarbeiten geleistet worden.



Abstellanlage mit Gründach (Foto M. Kremer)

Zudem hat die Stadt Herdecke verschiedene Radabstellanlagen, z.T. mit Dachbegrünung, im Jahr 2023 geplant und umgesetzt. Im Jahr 2024 werden voraussichtlich weitere, z.B. in Kooperation mit

dem Förderverein der Realschule am Bleichstein, folgen.

Zur Verbesserung der Sicherheit hat Herdecke außerdem „Tote Winkel“-Aufkleber an alle größeren Fahrzeuge der Technischen Betriebe Herdecke anbringen lassen und mit einer Veröffentlichung auf die Gefahr „nicht gesehen zu werden“ hingewiesen.

Auch kleinere Aktionen, wie z.B. der Nachhaltigkeitstag in Herdecke mit Vorträgen u.A. über die Nachhaltigkeit des Radfahrens und gemeinschaftlichem Müllsammelns mit Unterstützung eines Lastenrads, sind in jeder Haushaltssituation durchführbar und führten zu einer positiven Berichterstattung.



FREIE FAHRT FÜR kleine BÜRGER

Wir wollen, dass Groß und Klein
überall sicher Rad fahren können.

Ein Preis für die ganze Familie:
www.adfc.de/mitgliedschaft

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



Der sechste Geburtstag

Mehr als 50 Gäste, darunter Gevelsbergs Bürgermeister Jacobi (links im Bild,) kamen am 29. Januar 2024 zur Baustellenauffahrt an der Haßlinghauser Straße, um mit dem Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg mit einem Glas Sekt auf den sechsten Geburtstag anzustoßen.

von Georg Schäfer



Geburtstagsfeier für eine Baustelle: Die Feiernden mit Gevelsbergs Bürgermeister Jacobi (links im Bild) (Foto Hendrik Steimann)

Aber nicht das Fachforum Radverkehr hatte Geburtstag – das gibt es schon seit 2006. Das Geburtstagskind war die Baustelle von StraßenNRW für den 3. Bauabschnitt des Elbschetal-Radweges zwischen Gevelsberg-Silschede und dem Gevelsberger Bahnhof West. Als Geschenk für die Kleine, die jetzt ins schulpflichtige Alter gekommen ist, gab es Banner für die provisorischen Geländer auf beiden Seiten der historischen Brücke: „**Elbschetal-Radweg 3. Bauabschnitt**“ – „**Herzlichen Glückwunsch Straßen NRW**“ – „**6 Jahre Bauzeit – kein Ende in Sicht**“.

Am 29. Januar 2018 begann im Klosterholzeinschnitt der Freischnitt der Trasse. Damals wurde eine Eröffnung des Radweges für 2020 in Aussicht gestellt. Zugegebenermaßen handelt es sich mit dem Viadukt über die Stefansbecke und den Klosterholtunnel um einen eher aufwändigen Radwegeabschnitt. Aber die Instandsetzung des Viadukts ist schon vor zwei Jahren abgeschlossen worden, die Einbauten für den Fledermausschutz im Tunnel sind weitgehend fertig. Dennoch sind seit Juli 2023 gerade einmal ein Geländer montiert (Brücke „Im Hedtstück“) und auf zwei



Brücken (Haßlinghauser Straße und Heideschulstraße) eine Asphaltsschicht aufgebracht worden. Von StraßenNRW erfährt man nur vage, dass eventuell noch 2024 mit dem eigentlichen Radwegebau begonnen werden soll.

Ein Ende ist nicht in Sicht

Diese Langsamkeit von StraßenNRW halten wir für einen Skandal. Brauchen wir nicht für den Klimaschutz dringend auch eine Verkehrswende? Der Elbschetal-Radweg könnte eine ideale alltagstaugliche Radwegeverbindung zwischen Witten/Wetter und dem EN-Südkreis liefern. Und mit einer neuen Brücke über die A 1 sogar mit unmittelbarer Anbindung an die Wuppertaler Nordbahntrasse. Bisher existiert nur der 1. Bauabschnitt (Eröffnung in Wetter-Wengern am 29. August 2017) und der unmittelbar an den 3. Bauabschnitt anknüpfende „Radweg unter dem Karst“ durch den Schwelmer Tunnel, der von den Städten Gevelsberg und Schwelm gebaut

und am 17. März 2023 eröffnet wurde. Der 2. Bauabschnitt des Elbschetal-Radweges ist zunächst zurückgestellt worden, es sollen noch ein 4. und 5. Bauabschnitt folgen.

Nur, wann soll das fertig werden?

Am Ende der „Feierlichkeiten“ stand fest: Am 29. Januar 2025, dem siebten Geburtstag der Radwegebaustelle, wollen wir uns wieder vor Ort treffen. Claus Jacobi, der Gevelsberger Bürgermeister, will dann eine Torte mitbringen. Aber dann soll es auch mal genug mit den Baustellengeburtstagen sein. Eigentlich warten doch alle auf die Feier zur Eröffnung des Radweges – auch wenn es zunächst nur der 3. Bauabschnitt ist.

Um sich einen Einblick in den **Stand der Arbeiten** zu verschaffen, sei der Fahrradkanal empfohlen von Kurt Runzer <https://youtu.be/1Kva9KCJZBY>

Auch ein **Video von unserer Geburtstagsfeier** ist dort zu finden <https://youtu.be/VnnqnGbvziE>.



ADFC-Pannenhilfe – Schieben war gestern!

Panne? Hilfe ist unterwegs! ADFC-Mitglieder erhalten im Pannen- oder Notfall schnell und unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrt zügig fortsetzen können. Die Service-Hotline ist 24 Stunden für Sie da!



Radverkehr im EN-Kreis

Sachstandsbericht

zusammengestellt von Susanne Rühl (Quelle: Kreisvorlage Nr. 008/2024 von David Hüsken)

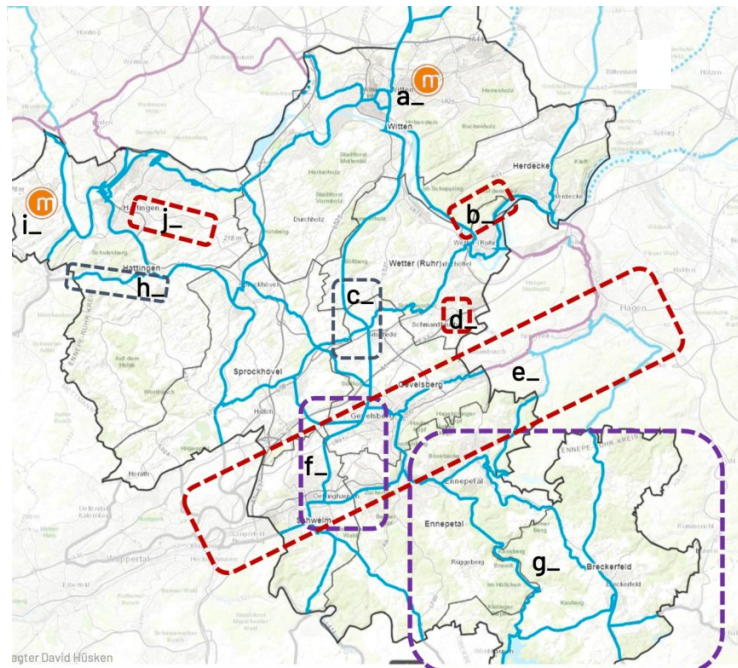
Kreisweite und regionale Radverkehrsplanung

Am 27.03.23 wurde im Mobilitätskonzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis (MoKo) im Sinne des Leitbildes Radverkehr – zügig und komfortabel – zwölf Maßnahmenpakete beschlossen. Ziel dieser Maßnahmen ist ein vollständiges Netz ausreichend dimensionierter Radverkehrsanlagen. Der Fokus des Kreises liegt dabei auf den regionalen Verbindungen und den Kreisstraßen. Allerdings bearbeiten die Kommunen in ihrer kurz- und mittelfristigen Planung überwiegend andere Teilbereiche als die im Steck-

brief identifizierten Maßnahmen und priorisieren das innerörtliche Netz.

Für die Projekte in kreiseigener Baulast an der K1 Holthausener Str. in Hattingen, der K11 Ender Talstraße in Herdecke und der K15 Vogelsanger Straße in Gevelsberg sind Mittel für Untersuchungen bereits im Haushalt eingestellt. An der Kreisstraße K33 Wodantal in Sprockhövel werden darüber hinaus notwendige Instandsetzungen des Geh- und Radwegs durch Straßen.NRW ge-

- a_ Witten *metropolradruhr*
- b_ Radverkehrsanlage Herdecke Ender Talstraße (K11)
- c_ Lückenschluss *radrevier.ruhr* „Von Ruhr zur Ruhr“
- d_ Radverkehrsanlage Wetter Vogelsanger Str. (K15)
- e_ Südkreis Machbarkeitsstudie Radvorrangroute *Bergisch-Märkische Veloroute*
- f_ Knotenpunktnetz Radweg „Unter dem Karst“
- g_ Knotenpunktnetzverdichtung Ennepetal-Breckerfeld
- h_ Prüfung Instandsetzung Radverkehrsanlage Hattingen-Wodantal (K33)
- i_ Hattingen *metropolradruhr*
- j_ Radverkehrsanlage Hattingen-Holthausen (K1)



Übersichtskarte: Kreisweite Radverkehrsplanung und -projekte



prüft und – hoffentlich bald – auch umgesetzt.

Straßen.NRW will zudem mit den Kommunen und Kreisen einen Beteiligungsprozess zu Lückenschlüssen an Bundes- und Landesstraßen durchführen und einen Bedarfsplan erstellen. Die Kreisverwaltung wird daran als Baulastträger sowie als Interessenvertreter für die interkommunalen Radwegeverbindungen auf Kreisebene mitwirken.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW hat die Erstellung eines Bedarfsplans für Radvorrangrouten und Radschnellverbindungen beauftragt. Ergebnisse sollen bis Mitte 2025 erarbeitet werden und erfordern hierfür ebenfalls die Beteiligung der Kommunen und Kreise.

Ein weiterer Beteiligungsprozess auf regionaler Ebene ist die Fortschreibung des Regionalen Radwegenetzes des Regionalverband Ruhr RVR.

Machbarkeitsstudie (MBS) Radvorrangroute Wuppertal-EN-Hagen

Der Ennepe-Ruhr-Kreis, die Stadt Hagen und die Stadt Wuppertal haben im vierten Quartal 2023 mit einer Machbarkeitsstudie (MBS) für eine Radvorrangroute/Radschnellverbindung zwischen Wuppertal-Nordbahntrasse, dem südöstlichen Ennepe-Ruhr-Kreis und Hagen- Hauptbahnhof begonnen.

Beschilderung und Knotenpunktnetz-Verdichtung von radrevier.ruhr und des Radverkehrsnetz NRW

Die Kreisverwaltung initiiert und erarbeitet aktuell in Kooperation mit dem RVR und den Kommunen eine Verdichtung des radrevier.ruhr Knotenpunktnetzes. Durch den neuen Geh- und Radwegs „Unter dem

Karst“ wird die Anpassung der Beschilderung zwischen Gevelsberg und Schwelm nötig und zwischen Ennepetal und Breckelfeld ist eine Ergänzung des Knotenpunktnetzes geplant.

Leihräder Metropolradruhr 2.0

Innerhalb des Verbandsgebiets Metropole Ruhr wurde in den letzten dreizehn Jahren das „metropolradruhr“ als weit verbreitetes Fahrradverleihsystem etabliert. Die Laufzeiten der bestehenden Betreiberverträge der zehn Pionierstädte des Ruhrgebiets mit der Betreiberfirma nextbike by TIER laufen Mitte 2025 aus. Als Projektträger schreibt der RVR das System EU-weit neu aus, so dass zum 01. September 2025 ein neues Angebot von metropolradruhr 2.0 auf Basis einer neuen Betriebsorganisation realisiert werden könnte.

Stadtradeln

Im Ennepe-Ruhr-Kreis haben 3.102 aktive Radelnde insgesamt 626.161 km beigetragen. Erfreulich waren hierbei die 40.069 per App aufgezeichneten Fahrten. Die damit gespendeten anonymisierten Datensätze stehen über das Datenportal-Portal Radverkehr-in-Deutschland (RiDE) den Verkehrsplanungen der kreisangehörigen Kommunen im Rahmen einer Bundesförderung kostenlos zur Verfügung und können bspw. zur Evaluation von Radverkehrsmaßnahmen, im Rahmen von Konzeptstellungen oder Variantenuntersuchungen in Machbarkeitsstudien verwendet werden. Im Gegensatz zu klassischen Verkehrszählungen oder Befragungen ist eine derartige Erhebung von GPS-Daten durch Bürgerinnen und Bürger konventionellen Ansätzen hinsichtlich der Kosten, aber auch ihres Informationsgehalts deutlich überlegen.



Pollererlass

In einem neuen Erlass des Verkehrsministeriums in NRW wird der Umgang mit Pollern und Wegsperrern auf Radwegen neu geregelt. Gefahrenquellen sollen somit reduziert werden (Pressemeldung 6.03.24)

Alles voller Poller

von Susanne Rühl

Die Poller auf dem Radweg verwehren,
dass dort die Autos verkehren.

Doch wird es immer doller,
die ganze Welt ist voller Poller!

Auf uns'ren Touren – keine Frage –
steh'n sie im Weg und sind 'ne Plage.

Denn wer den Poller übersieht,
ganz schnell mal über'n Lenker fliegt.

So bringt beim Radeln Sicherheit,
wer den Weg von Pollern befreit.

Unsere dringende Bitte ist daher:
FREIE FAHRT FÜR DEN RADVERKEHR

Da hat doch jemand unser Flehen
erhört...

... und einen entsprechenden Erlass
formuliert!!

Das Umwelt- und Verkehrsministerium will den Radverkehr und die Radwege für Menschen sicherer machen. Durch einen Erlass sollen Sperreinrichtungen auf Radwegen wie Poller, Sperrpfosten oder versetzt eingebaute Wegsperrern aus Sicherheitsgründen von den Kommunen überprüft und bei Bedarf auch entfernt werden. „Immer mehr Menschen greifen zum Rad und tragen dazu bei, dass der Radverkehr eine der tragenden Säulen der Mobilitätswende wird. Wenn wir die Menschen für diese klimafreundliche und gesunde Art der Fortbewegung gewinnen wollen, müssen wir die Radwege sicherer und barrierefreier machen. Poller und Sperrgitter stellen oftmals eine Gefahrenquelle dar und sollten nur noch in Ausnahmefällen eingesetzt werden“, erklärt Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer.



Foto: Susanne Rühl



Die Sperrmaßnahmen wie Sperrpfosten, Poller, Umlaufsperrn, Absperr-Geländer oder ähnliche Einrichtungen auf Radwegen, bergen oftmals eine erhebliche Kollisionsgefahr – gerade auch in der Dunkelheit. So können insbesondere niedrige Sperrpfosten leicht übersehen werden, wenn Radfahrende in einer Gruppe unterwegs sind. Hierdurch sind bereits Unfälle mit schweren Verletzungen bis hin zur Todesfolge entstanden. Gleichzeitig behindern viele dieser Einrichtungen Menschen mit Lastenrädern, Anhängern oder Dreirädern für Erwachsene oder machen Wege für sie

unpassierbar. Auch für Kinder und Menschen mit Behinderung stellen solche Wegsperrn oftmals eine Gefahrenquelle dar.

Sollten Sperrmaßnahmen an einzelnen Stellen zwingend notwendig sein, sind zuerst Alternativmaßnahmen wie Verkehrszeichen, Markierungen oder sonstige bauliche Maßnahmen zu prüfen. Fest eingebaute Einrichtungen auf Radverkehrsanlagen sollen nur noch im Ausnahmefall und dort vorzufinden sein, wo sie unverzichtbar sind.

Liegezeviäder
Liegedreiräder
Lastenräder



VERBAND DER
DEUTSCHEN RADFAHRER

Bakfiets.nl

HASE
BIKES



ICLETTA
ELECTRIC BIKE

REVOLUTIONX

tri-mobil
Fahrradspezialitäten



Tel 0234-51 1419 www.tri-mobil.de



Technik, die begeistert!

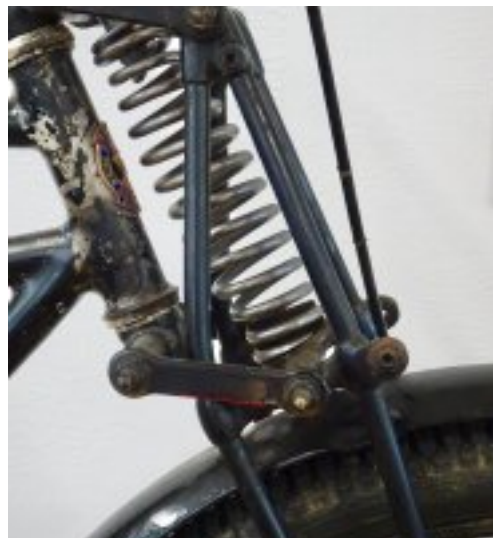
Am 14. Mai 2023 war das Radtourenziel der ADFC Ortsgruppe Hattingen das kleine Zweirad-Museum der ehemaligen Fahrradwerke Bismarck in Radevormwald.

Text und Fotos: Susanne Rühl

Im Jahr 1896 gegründet, wurde durch die Fahrradwerke Bismarck bereits 1911 das 100.000 Fahrrad ausgeliefert. Technische Innovation wurde stets großgeschrieben. So entstand 1902 eine Rücktrittbremse und bereits in den 1930ern eine im Tretlager integrierte 2-Gang-Schaltung. Bis 1957 wurden Räder für jeden Einsatz hergestellt: für die Polizei, für den Transport, für die Dame aber auch für den Rennsport.

Das Museum an der Leimholerstr. 3 in 42477 Radevormwald ist jeden Sonntag von 13-17 Uhr geöffnet

<https://www.bismarck-zweiraeder.de>





Technik und Pflege von Federgabeln

Federelemente haben mittlerweile auch am Alltags-, Lasten- oder Reiserad einen festen Platz. zusammengestellt von Susanne Rühl (Infos von pd-f Kalkhoff, und wikipedia, Fotos wiggler)

Die Technik



Die Aufgaben einer Federgabel unterteilen sich in Federung und Dämpfung. Die Federn absorbieren erst einmal die Stoßenergie, ohne Dämpfung beim Ausfedern gäbe es jedoch ein unkontrollierbares Aufschwingen. Dämpfung und Federung sind in den seitlichen Gabelbeinen verortet, die aus einem Tauchrohr und einem Standrohr gebildet werden. Auch wenn beide Gabelbeine äußerlich gleich aufgebaut sind, laufen in ihnen unterschiedliche Prozesse ab. Während die eine Seite die Federung übernimmt, erledigt die andere Seite die Dämpfung.

Wie funktioniert es

Die Federung ist dafür zuständig, grobe Schläge der Fahrbahnoberfläche zu absorbieren. Dafür wird entweder Luft verwendet oder eine Stahlfeder. Sowohl die Luftfederung als auch die Stahlfeder werden durch Druck komprimiert. Um sie beim Nachlassen des Drucks am unkontrollierten Ausschlagen zu hindern, befindet sich auf der anderen Seite der Gabel die Dämpfung.

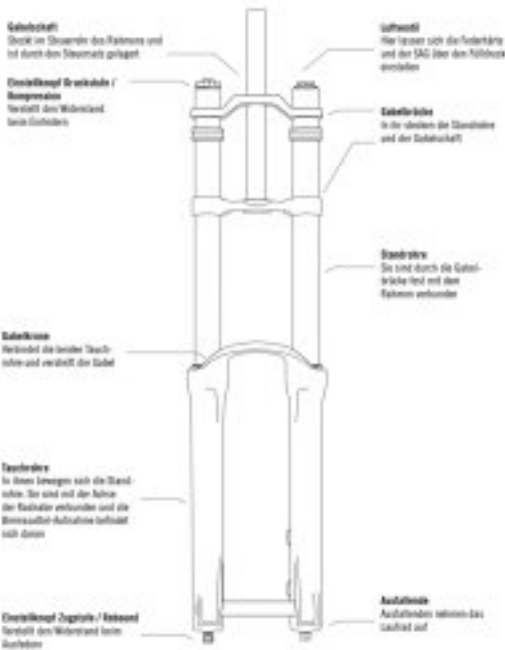
Die Dämpfung verhindert, dass die Gabel aufgrund der Federung ständig auf- und abwippt und erfolgt häufig über Öl. Dieses

wird je nach Ein- oder Ausfedern mithilfe eines Kolbens über zwei Ventile in eine der beiden Ölkammern gepresst. Die Dämpfung kann in vielen Fällen angepasst werden.

Federungsarten

- **Stahlfedern** sind sehr langlebig, robust und haltbar. Sie sind praktisch wartungsfrei. Es wird ein sehr gutes Dämpfungsverhalten erreicht. Bei hochwertigeren Modellen können Sie, je nach Einsatz-Zweck und Zuladung, die Federvorspannung mit einem Handgriff verändern. Bei sehr hoher Gewichtszuladung muss allerdings die Stahlfeder gegen ein stärkeres Modell getauscht werden. Nachteil ist das höhere Gewicht.
- **Luftfederung:** Luftfedern sind leichter, haben aber ihre Tücken im schlechteren Ansprechverhalten und einem höheren Wartungsaufwand. Nachteil gegenüber der Stahlfeder ist auch, dass ein Luftpolster beim komprimieren immer „härter“ wird.
- **Elastomere** werden wegen der starker Temperaturabhängigkeit und mangelnder Haltbarkeit nur noch im unteren Preissegment eingesetzt, sie haben zwar eine gute Wirkung, aber nach einiger Zeit gibt es dauerhafte Verformungen.

Mittlerweile weit verbreitet ist das Lock-Out-System, mit dem die Federung ausgestellt wird, z.B. um ohne Energieverlust besser bergauf zu fahren.



„Dreck auf den Gleitflächen erhöht die Reibung des Materials und verschlechtert die Funktion, grobe und anhaftende Verschmutzung kann sogar die Dichtungen beschädigen, die das Innenleben der Federung schützen“, erklärt Carsten Wollenhaupt, Fahrwerks-Guru beim Federungsspezialisten Rock Shox.

Der erste und einfachste Tipp ist, regelmäßig die Gleitflächen der Federung mit lauwarmem Wasser und einem weichen, fusselfreien Tuch zu reinigen. Wer sein Rad auch im Winter nutzt oder an der Küste wohnt, sollte das regelmäßig tun, denn Salz greift die Gleitflächen extrem an.

Für hartnäckigere Verschmutzungen empfehlen sich spezielle Reinigungsmittel, die lösungsmittelfrei sind und so weder Dichtungen noch Beschichtungen schaden.

Aus demselben Grund rät der Experte dringend davon ab, das bei Radlern für seine Vielseitigkeit geschätzte Kriechöl zur Reinigung und Schmierung der Federelemente zu verwenden. „Kriechöle können nicht nur Dichtungen beschädigen, sie sind so dünnflüssig, dass sie diese sogar unterwandern und Schmutz von außen in das Innere der Federung tragen, dort schützende Fettpackungen auflösen und sich mit dem eigentlichen Gabel- oder Dämpferöl vermischen“, warnt der Fahrradtechniker. Auch „zähe Fette sind ebenso wenig geeignet wie kriechende Öle“, da dort der Schmutz stärker anhaftet und zudem die Mechanik verkleben kann.

Bei Luftfedern muss, damit das gewünschte Federungsverhalten erhalten bleibt, der Luftdruck regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls mit einer speziellen Hochdruckpumpe nachgepumpt werden.

Dämpfung

Die Dämpfung begrenzt die Geschwindigkeit des Ausfederns, damit die Gabel nicht „zurückschlägt“ und trägt so entscheidend zum sicheren Fahrverhalten bei. Zur Dämpfung wird fast immer ein Öldämpfer verwendet. Bei Federelementen mit Stahlfeder in Verbindung mit Öl als Dämpfer erreichen wird eine weiche Dämpfung beim Ausfedern erreicht.

Pflege

Bei nahezu allen Federelementen auf dem Fahrradmarkt bewegen sich Gleitflächen gegeneinander. Am augenfälligsten ist das bei einer Federgabel, deren Tauchrohre über die Standrohre gleiten und so Fahrbahnunebenheiten ausgleichen.



Wissenswertes über Fahrradreifen

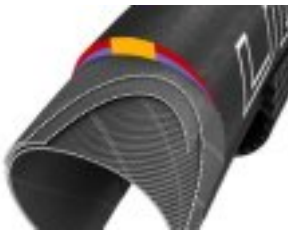
Der Tierarzt John Boyd Dunlop entwickelte 1888 erste Luftreifen, meldete die Erfindung zum Patent an und startete damit eine Revolution im Verkehrswesen.

von Susanne Rühl, Quellen: pd-f, FahrradXXL, Schwalbe, Bikes.de

So unscheinbar er auch wirkt, ist er doch eines der wichtigsten Teile am Fahrrad: der Reifen. Auf einer Fläche deutlich kleiner als eine Postkarte überträgt er Bremskraft und Beschleunigungsenergie und unzählige kleinster Lenkimpulse! Damit es beim Radfahren sicher und komfortabel bleibt, sollten einige Dinge beachtet werden.

Karkasse und Lauffläche

Die Karkasse, also das Grundgewebe, das das eigentliche Reifengummi trägt, ist das Rückgrat jedes Reifens. Die Konstruktion der Karkasse bestimmt maßgeblich die Stabilität des Reifens und somit Eigenschaften wie Fahrsicherheit, Komfort und Pannenschutz. Die Gummimischung der Lauffläche muss den unterschiedlichen Ansprüchen an Haftung, Rollwiderstand und Verschleißarmut gerecht werden.



Quelle: Schwalbe

„Marathon Plus-Reifen“ vom Hersteller Schwalbe sind übrigens weltweit die einzigen Reifen, die sich unplattbar nennen dürfen. Eine hochelastische Einlage aus Spezialkautschuk macht sie extrem pannensicher, allerdings auch ziemlich schwer. Was beim E-Bike keine Rolle spielt aber bei einem Biobike anstrengend wird: ein hohes

Reifengewicht muss erst einmal mit einiger Muskelkraft in Bewegung gebracht werden. Für E-Bikes gibt es spezielle Reifen, da Fahrradgewicht, Beschleunigungs- und Bremskräfte deutlich höher sind.

Das Tubeless-System gilt zwar als äußerst pannensicher, da eine spezielle Dichtmilch kleine Einstiche eigenständig von innen verschließt. Nachteil ist, dass die Dichtmilch nach rund sechs Monaten gewechselt und die Reifen regelmäßig nachgepumpt werden müssen

Felgenband

Im Felgenbett verhindert das Felgenband mechanische Beschädigungen des Schlauchs „von innen“, also durch Speichenköpfe, Metallgrate und Bohrungen in der Felge. Verrutscht das Band, kommt es zu halbmondförmigen Schäden an der Innenseite des Schlauchs. Es ist also ratsam ein hochwertiges Felgenband zu fahren, das zur Breite der Felge passt und die gesamte Breite des Bettes abdeckt.



Quelle: pd-f, Annette Feldmann

Profil

Fast jeder Fahrradreifen hat ein mehr oder weniger ausgeprägtes Profil. Dabei ist Aquaplaning allerdings kein Thema, sondern wie sich der Reifen auf dem Untergrund verhält. Mountainbike-Profile verzahnen sich mit dem Boden, auf Asphalt und festem Untergrund laufen Reifen mit einer fast geschlossenen mittleren Lauffläche deutlich besser. Beim Reifentausch muss zum Teil die Drehrichtung beachtet werden. Diese ist mit einem Pfeil und dem Wort „Rotation“ auf der Reifenflanke gekennzeichnet.



Quelle: Kurbelfix

Luftdruck

Der richtige Luftdruck ist entscheidend für Fahrverhalten und Pannensicherheit. Auf jeder Reifenflanke steht, mit wieviel Druck der Reifen gefahren werden sollte. Bei hohem Gewicht von Rad, Gepäck und Fahrer/in sollte auf jeden Fall der Reifen bis zum oberen Wert aufgepumpt werden. Ein zu niedriger Druck führt leicht zu Schäden an Reifen und Felge und zu einem viel größeren Kraftaufwand beim Fahren. Bei ganz wenig Druck hat der Reifen in Kurven keine ausreichende Stabilität mehr und es kann zum Unfall kommen. Rund einmal im Monat gilt es daher, den Reifendruck zu prüfen. Der Test mit dem Daumen ist dabei

allerdings nicht ausreichend, weil er wirklich nur im Fall eines extrem schlecht aufgepumpten Reifens überhaupt Erkenntnisse liefert. Ab ca. 2 bar fühlt sich ein Reifen immer hart an, mehr Unterschiede sind also nicht feststellbar.

Ventilarten

Es gibt verschiedene Ventilarten (Abbildung von links nach rechts):

- **Französisches Ventil**, auch Scloverand- oder Presta-Ventil, auf der Schlauchpackung steht SV (Wichtig: um Luft in den Schlauch zu pumpen, muss der Ventilkopf zuerst aufgedreht werden!)
- **Dunlop- oder Blitz-Ventil**, auf der Schlauchpackung steht DV
- **Autoventil**, auch Schrader-Ventil, auf der Schlauchpackung steht AV



Quelle: Fahrrad XXL

Die meisten Pumpen können für alle drei Ventilformen genutzt werden, nur die alten langen Plastikpumpen können ausschließlich für Dunlopventile. Lohnenswert ist ein Adapter, der ein Befüllen von Scloverandventilen wie Autoventile an der Tankstelle ermöglicht.

Reifenmaße

Die Größen von Fahrradreifen werden heute nach der Europäischen Reifen- und Felgennorm ETRTO (European Tire and Rim Technical Organization) bezeichnet. In der



Praxis werden aber auch noch die älteren, englischen (Zollmaße z.B. 28 x 1.40) und französischen (z.B. 700 x 35C) Bezeichnungen verwendet.

Reifen und Felge müssen zueinander passen. Genauer gesagt, muss der Reifennendurchmesser mit dem Felgenschulterdurchmesser übereinstimmen. Die Reifengröße 37-622 passt z.B. auf eine Felge 622 x 19C. Außerdem müssen Reifenbreite und Felgeninnenmaulweite aufeinander abgestimmt sein.



Quelle: Schwalbe

Fahrradschläuche

Ein Fahrradschlauch besteht in der Regel aus Butylkautschuk. Butyl ist ein sehr elastischer und gleichzeitig luftdichter, synthetischer Kautschuk, dabei günstig und robust. Genau wie beim Reifen sind aber noch weitere Zusatzstoffe für die Gummimischung notwendig. Aus der verwendeten Gummimischung und der Materialstärke können deutliche Qualitätsunterschiede resultieren.

Latexschläuche sind leichter und rollen besser als ihre Artgenossen aus Butyl, da das Material sehr flexibel ist und so den Rollwiderstand verringert. Allerdings sind sie weniger robust als Butyl-Schläuche und verlieren schneller an Luft.



Quelle: Schwalbe

Bei E-Bikes oder Lastenrädern sollten aber auf jeden Fall Schläuche aus dickerem Material oder sogar aus Thermoplast verwendet werden. Thermoplast ist zwar ein relativ unbekanntes Verbundmaterial, hat aber zahlreiche Vorteile. Trotz seines geringen Gewichtes, halten die Schläuche lange die Luft und sind zudem besonders panzersicher. Dafür kosten sie um einiges mehr. Schwalbe nennt seinen Schlauch aus thermoplastischem Polyurethan „Aerothan“. Durch die große Elastizität deckt ein Schlauch ein großes Spektrum an verschiedenen Reifengrößen ab.

Reflexstreifen

Mittlerweile haben viele Reifen seitlich einen Reflexstreifen aufgedruckt, so dass auf die zusätzlichen vorgeschriebenen gelben Speichenreflektoren verzichtet werden kann. Wer es noch sichtbarer mag, kann reflektierenden Sticks an die Speichen klicken.



Quelle: scotchlite

vit:bikes

Wir stellen ein:
- Zweiradmechaniker/in
- eBike-Berater/in



Jetzt Termin
vereinbaren



Ausverkauf
von
Vorfahrrädern

- ✓ E-Bikes
- ✓ Beratung
- ✓ Ergonomie
- ✓ Fahrrad-Service



vit:bikes Witten

Pferdebachstraße 84B : 58455 Witten

☎ 02302 / 9113500 : ✉ witten@vitbikes.de

www.vitbikes.de/standort-witten

Öffnungszeiten : DI-FR 10-18 Uhr : SA 10-16 Uhr

DEUTSCHER
DIENSTRAD

BUTCHERS & BICYCLES®


CARGOFACTORY
ELECTRIC

CENTURION

chike
E-BIKES

HNF  NICOLAI

BIKELEASING.DE

 KALKHOFF

 RAYMOND

 JOBRAD®



ADFC-Workshop für Frauen: Fahrradpflege, Plattenreparatur und Radreisen

Mit den entsprechenden Grundkenntnissen in Pflege und Plattenreparatur, ergonomisch korrekter Radeinstellung und dem passenden Zubehör (Helm und sinnvolle Radbekleidung) macht das Radfahren mehr Spaß und ist vor allem sicherer. Susanne Rühl und Richard Stanek vom ADFC Witten, zwei erfahrene Touren-RadlerInnen, vermitteln theoretisch und praktisch ihr Wissen zu diesen Themen. Auch E-Bike-Fahrerinnen sind herzlich willkommen, denn es gibt auch Infos zur richtigen Handhabung des Akkus. Zum Thema Radreise werden außerdem die verschiedenen Möglichkeiten der Tourenplanung kurz dargestellt und erläutert welche Ausstattung für eine Radreise nötig und sinnvoll ist.

Es ist nicht erforderlich, das eigene Fahrrad mitzubringen. Für den praktischen Teil, bei dem das Reparieren eines defekten Schlauchs praktisch geübt wird, stehen entsprechende Räder zur Verfügung. Wer sich beraten lassen möchte zur richtigen Einstellung des Fahrradhelms, kann den Helm dafür mitbringen.

Teilnehmerin Astrid Fuhrmann gab 2023 ein rundum positives Feedback: „Der Workshop war vollgestopft mit wertvollen, praxisnahen Informationen, aus denen jede Teilnehmerin etwas mitnehmen konnte! In der angenehm kleinen Gruppe kam recht schnell eine lockere Atmosphäre zustande. Susanne und Richard gingen jederzeit kompetent auf Fragen ein, konnten sehr viele Erfahrungen aus der Praxis zu den Themen Sicherheit, Ausrüstung, Navigation, Tourenplanung und Selbsthilfe bei



Pannen vermitteln. Toll waren dann auch die Praxisübungen in Sachen Aus- und Einbau der Vorder- und Hinterräder im Falle einer Reifenpanne und das Flickern eines Platten an vorbereiteten, mit Loch versehenen Schläuchen. Der angesetzte Zeitrahmen von 10 bis 17 Uhr schien anfangs extrem lang, jedoch verging die Zeit aufgrund der vielen Informationen und dem lebhaften Austausch zwischen ReferentInnen und Teilnehmerinnen wie im Fluge!

Tipp an zukünftige Teilnehmerinnen: Lasst Euch nicht abschrecken von einem Tagesseminar - es lohnt sich sehr!"

Termin:

Samstag, 20.04.2024
von 10:00 – 17:00 Uhr

Wo? KlimaTreff, 1.OG Stadtgalerie Witten

Kosten: 15,00 EUR

Anmeldung im ADFC Tourenportal bis zum 15.04. unter

<https://touren-terminen.adfc.de>



Kidical Mass

Bei den Aktionstage 2023 haben bundesweit über 230.000 Teilnehmende bei rund 900 Aktionen mitgemacht. Ein riesiger Erfolg!

von Susanne Rühl, Quelle: Kidical Mass

In Witten und Hattingen demonstrierten jeweils 50 Kinder und Erwachsene am 7. Mai und 24. September 2023 für mehr Sicherheit für den Radverkehr.

Bei der Verkehrsministerkonferenz im Oktober 23 in Köln wurde u.a. über die Reformvorschläge für das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und die Straßenverkehrsordnung (StVO) gesprochen. Das Kidical Mass Aktionsbündnis war zum Gespräch eingeladen. Dabei haben Kinder Hausaufgaben für sicherer Radwege an die Ministerinnen und Minister verteilt. Die politischen Parteien haben die Forderungen der Kidical Mass Delegation sehr aufmerksam aufgenommen.

Folgende Rede haben die Kinder Flora, Jakob und Luise vom Kidical Mass Aktionsbündnis dort gehalten:

„Ich bin Flora und 10 Jahre alt. Ich bin Jakob und auch 10 Jahre alt. Ich bin Luise und 9 Jahre alt. Wir alle fahren gerne Fahrrad.

Wenn ich zur Schule fahre, habe ich das Gefühl, dass die Autos mich gar nicht sehen. Wenn ich in die Stadt fahre, fühle ich mich unwohl, weil es keine Radwege gibt und zu viel Autos. Wenn ich zu meinen Freundinnen fahre, sind die Autos viel zu schnell, wenn sie um die Ecke fahren.

Ich wünsche mir überall Radwege, auf denen ich mich sicher fühle. Ich wünsche mir eine Schulstraße, die grün und bunt ist. Ich wünsche mir in ganz Deutschland Schulstraßen sowie an meiner Schule. Ich wünsche mir, dass die Politikerinnen den



Andreas Müller hatte in Witten wieder das tolle und leckere Kuchen-Fahrrad gebacken. Da ist die Vorfreude groß.

Kindern mehr zuhören. Ich wünsche mir, dass die Politiker die Rechte von uns Kindern einhalten und sich für unsere Zukunft einsetzen.

Deshalb notieren Sie sich jetzt bitte alle in ihr Hausaufgabenheft:

Die Sicherheit von uns Kindern muss im Straßenverkehr im Mittelpunkt stehen. Dazu brauchen wir breite, geschützte Radwege und Kreuzungen. Dazu müssen die Autos langsamer fahren, z.B. Tempo 30. Dazu brauchen wir Schulstraßen ohne Autos.“

Die Verkehrsministerkonferenz hielt im März 2023 bereits fest: „Ein zeitgemäßes Straßenverkehrsrecht und eine kinderfreundliche Verkehrsinfrastruktur erhöhen die Sicherheit und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Bevölkerungsgruppen.“ Unter dem Top „Kinderfreundliche Mobilität“ forderten die Landes-



verkehrsminister*innen das Bundesverkehrsministerium (BMDV) und Volker Wissing auf, Reformvorschläge für das StVG und die StVO vorzulegen. Die vorgelegten Vorschläge sind aber nicht ausreichend, um ein kindgerechtes Verkehrssystem, zu schaffen. Auch der Bundesrat mahnt Änderungsbedarf.

Simone Kraus vom Kidical Mass Aktionsbündnis (zusammengefasst):

In den Vorschlägen ist nicht erkennbar, dass durch diese ein kinderfreundliches Verkehrssystem geschaffen werden kann.

So sind z.B. geschützte Radwege und sichere Kreuzungen weiterhin nur umsetzbar, wenn eine Gefahrenlage nachgewiesen werden kann – vom Vorsorgeprinzip sind wir weit entfernt. Der Handlungsspielraum der Kommunen hat sich in dieser Hinsicht nicht erhöht (einzige Ausnahme: Tempo 30

auf „hochfrequentierten Schulwegen“).

Vision Zero und das Vorsorgeprinzip müssen explizit in die StVO einfließen. Es braucht in diesem Zusammenhang ein neues Verständnis und eine neue Definition von Verkehrssicherheit. Das ist mit dem Begriff „Sicherheit“, der im Gleichklang mit Leichtigkeit genannt wird, nicht erfüllt, denn diese meint dabei nur den Autoverkehr.

Die Kinder haben das Recht im Mittelpunkt zu stehen und im Straßenverkehrsrecht nicht nur „angemessen berücksichtigt zu werden“!

Das **Kidical Mass-Bündnis** fordert daher mutigere Anpassungen für die Novellen von StVG/StVO. **Ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht ist der Schlüssel zur Mobilitätswende!**

Die Kidical Mass ist eine weltweite Bewegung. Seit 2017 gibt es sie in Deutschland. Bei bunten Fahrraddemos erobern Radfahrende von 0 bis 99 Jahren die Straße. Die Kidical Mass setzt sich für kinder- und fahrradfreundliche Städte und Gemeinden ein. Herzstück des Aktionsbündnisses sind mehr als 500 Organisationen und Initiativen.

Der ADFC-EN schließt sich den Forderungen des Aktionsbündnisse an und veranstaltet – um den Forderungen Nachdruck zu verleihen – in Hattingen am 4. Mai und in Witten am 5. Mai die Kinderfahrraddemo Kidical Mass.

Kidical Mass 2024
bundesweite Aktion
Demonstration mit Kind und Rad

in Hattingen am 4. Mai
Treffen um 15 Uhr auf dem Rathausplatz

in Witten am 5. Mai
Treffen um 14,45 Uhr am Wittener Kornmarkt

Infos im ADFC-Touren- und Veranstaltungsportal



ADFC-Fahrradklima-Test 2022

2022 fand der ADFC-Fahrradklima-Test zum zehnten Mal statt. Von September bis November 2022 konnten Interessierte auf www.fahrradklima-test.adfc.de an der Umfrage teilnehmen.

zusammengestellt von Susanne Rühl

2022 haben rund 245.000 Radfahrende teilgenommen, so viele wie nie zuvor. 1.114 Städte und Gemeinden sind in die Wertung gekommen, auch das ist ein neuer Rekord. So gewinnt der Test weiter an Bedeutung: Alle Orte in Deutschland mit mehr als 50.000 Einwohnende sind inzwischen enthalten, in der Ortsgrößenklasse 20.000-50.000 Einwohnende sind neun von zehn Orten mit dabei. In allen Teilnahmeorten leben insgesamt 54,3 Millionen Menschen. Für 65% der Bevölkerung liegen somit Angaben zur Fahrradfreundlichkeit ihres Wohnortes vor.

Der ADFC-Fahrradklimatest erreicht bei weitem nicht nur Mitglieder des Fahrradclubs, im Gegenteil: 84% der Teilnehmenden

Stadt	Anzahl	Rang	Note
Hattingen (1)	308	99	4,53
Witten (1)	398	110	4,40
Ennepetal	84	440	4,65
Gevelsberg	168	235	4,01
Herdecke	93	313	4,17
Schwelm	72	442	4,67
Sprockhövel	102	329	4,20
Wetter	101	354	4,25
Ergebnis	1.326		4,37

- 1. Städte mit 50.000-100.000 Einwohnenden: 113 teilnehmende Städte
- 2. Städte mit 20.000-50.000 Einwohnenden: 447 teilnehmende Städte

den sind keine ADFC-Mitglieder, und mehr als 90 % nutzen Fahrrad und Auto und kennen somit beide Perspektiven.

Zentrale Ergebnisse 2022

Gesamtnote 3,96: Das Fahrradklima in Deutschland ist noch ausbaufähig. Zudem stagniert es insgesamt seit 2020 auf ausreichendem Niveau (2020: Note 3,93). Viele Radfahrende sind noch nicht zufrieden, ihre Erwartungen an die Radfahrbedingungen in ihrer Kommune werden nicht immer erfüllt. In Metropolen geht es voran: Leichte Verbesserungen sind bei den Großstädten zu verzeichnen. Im ländlichen Raum bekommen die Radfahrbedingungen zwar etwas bessere Durchschnittsnoten als in größeren Städten, zum Beispiel weil die Menschen hier mehr Platz zum Radfahren haben und es weniger Konflikte mit Autos gibt, allerdings verändert sich das Fahrradklima auf dem Land nicht so spürbar wie in den Großstädten.

„Gesundheit, Spaß und Sport“ werden häufig als Motive für die Fahrradnutzung genannt, aber auch „Flexibilität, Kosten und Zeitersparnis“ und immer mehr Menschen nennen die „Umweltfreundlichkeit“ als Motiv für die Fahrradnutzung.

Ergebnisse im Ennepe-Ruhr-Kreis

Wie zu erwarten war hat sich die Benotung des Fahrradklimas seit der letzten Umfrage nicht verbessert. Die acht Städte (Breckerfeld hatte nicht genügend Teilnehmende)



erreichten eine Durchschnittsnote von 4,37. Gevelsberg lag mit 4,01 am besseren Ende und Schwelm mit 4,67 am schlechteren.

Zitate als Beispiele für die Stimmung im EN-Kreis

Der Fragebogen gab die Möglichkeit zu einer individuellen Beurteilung der Fahrradfreundlichkeit. Die Meisten dieser Antworten sind beispielhaft für die Fahrradunfreundlichkeit und sind eigentlich auf alle Städte anwendbar.

Ennepetal: „An den meisten Straßen fehlt jede Fahrrad-Infrastruktur. Es reicht noch nicht mal zum Flickenteppich. Man hat das Gefühl, dass die Stadtplaner niemals selbst in ihrer Stadt Fahrrad gefahren sind. Wir haben eine schwierige Topographie. Deshalb müssen die Lösungen für Radfahrende um so innovativer sein...“

Gevelsberg: „Die Radinfrastruktur ist ein Flickenteppich mit viel Potential für Verbesserungen. Positiv ist, dass in der Stadtverwaltung Anregungen der Bürger ernstgenommen werden.“

Herdecke: „Leider keine Radwege von den Außenbezirken zur Stadtmitte und zum Ruhrtalradweg.“ und „Katastrophaler Zustand der Straßen, vor allem am rechten Fahrbahnrand!“

Schwelm: „Es gibt es im öffentlichen Straßenverkehr kaum / keine Fahrradstreifen. Markierungen sind alt und die Farbe (rote Markierung) verschwindet. In der Innenstadt gibt es nicht einen vernünftigen Fahrradständer zum Abstellen des Fahrrades“

Sprockhövel: „In den Medien wird viel erzählt von wegen Klima und nachhaltig und so, die Wirklichkeit ist aber eine andere und eigentlich ist man noch auf dem Stand

der 70er Jahre.“

Wetter: „Die Probleme der Radfahrer müssen ernster genommen werden. Es gibt Freizeitradwege, aber keine Radwege um schnell und sicher im Alltag ans Ziel zu kommen.“

Witten: „Fehlende, sichere Radinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet ohne sichtbare und spürbare Entwicklung in den letzten 5 Jahren. / Lokaler Politik fehlt ganz offensichtlich der Mut den Autoverkehr durch sinnvolle Maßnahmen deutlich zu reduzieren. / Sicheres Radfahren für Kinder und Jugendliche fast komplett unmöglich. / Sichere, wetterunabhängige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder fehlen an Umsteigemöglichkeiten ÖPNV und frequenten Orten der Innenstadt. / Keine sicht- und spürbare Reinigung von Radwegen. / Fehlende Kontrolle und Konsequenz bei zugedachten Radstreifen und Radwegen.“

Fazit

Zuerst hieß es bei der Forderung nach mehr Berücksichtigung des Radverkehrs „wir haben kein Geld“, dann „wir haben kein Personal“, dann „keine Firma will es bauen“, jetzt heißt es wieder im Zuge der zunehmenden Sparzwängen „wir haben kein Geld“. Allerdings wird so weder die dringend nötige Verkehrswende noch der damit verbundene Schutz des Klimas Erfolg haben.

Daher unser dringender Appell an die Verantwortlichen: seid mutig, seid kreativ und fangt schon mal mit den kleinen Dingen an. Die Radelgemeinschaft ist dankbar für alles, was die Sicherheit und den Radfahrkomfort verbessert!

Übrigens: Der Test wird in diesem Jahr wieder stattfinden!



Stadtradeln

Das Ziel der bundesweiten Aktion ist, im Wettbewerb mit anderen und viel Radelspaß die beiden Themenfelder „Fahrradfahren“ und „Klimaschutz“ in der eigenen Stadt voran zu bringen.

Mit 1.108.843 Radelnden, die 227.888.787 Kilometer auf 18.841.122 Fahrten in 2.836 teilnehmenden Städten, Kommunen und Kreisen geradelt sind war 2023 ein sehr erfolgreiches Aktionsjahr! Auch die Ergebnisse aus unserem Ennepe-Ruhr-Kreis können sich sehen lassen!

Stadtradeln 2024: Mitmachen - mitradeln - mitsparen

Vom 1. Mai bis 21. Mai 2024 sind der Ennepe-Ruhr-Kreis und seine neun Kommunen wieder dabei.

Wie kann man beim Stadtradeln teilnehmen?

- anmelden auf www.Stadtradeln.de
- entweder einem bestehenden Team beitreten, ein eigenes Team gründen oder alleine im offenen Team mitmachen
- im Stadtradel-Zeitraum möglichst viele Fahrradkilometer zurücklegen, denn jeder Kilometer zählt. Dabei ist es unerheblich, ob im Alltag oder im Urlaub, ob auf dem Pedelec oder dem Mountainbike
- gefahrene Kilometer auf der Stadtradelseite eintragen oder die kostenfreie APP nutzen

Der ADFC macht auf jeden Fall wieder mit!

**#MEHRPLATZ
#FÜR RAD**

Stadtradeln 2024

vom 1. Mai bis zum 21. Mai
Rauf aufs Rad, jeder Kilometer
zählt: ob im Urlaub oder zu
Hause, mit und ohne Strom

Anmeldung unter www.stadtradeln.de



Jugendhilfe Ostafrika e.V.

„Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der Hilfe zur Selbsthilfe in Uganda leistet. Die Bereiche Mobilität und Bildung halten wir für entscheidend. Daher vermitteln wir Fahrradpatenschaften, verteilen Tricycles an Körperbehinderte und unterstützen ein Zentrum für nachhaltige Technologien in Jinja, das wir vor über 30 Jahren gegründet haben.“

von Susanne Rühl, Quelle: Webseite des Vereins



Die Fahrradwerkstatt wurde 1990 gegründet mit dem Ziel, Jugendliche als Fahrradmechaniker auszubilden. Denn in Uganda hatten Jugendliche zu der Zeit wenig Perspektiven.

Die Räder werden dringend benötigt, denn für den Transport von Wasser, Brennmaterial, Baumaterialien und sämtlicher anderer Güter des täglichen Lebens stehen kaum motorisierte Transportmittel zur Verfügung. Es wird alles meist auf dem Kopf transportiert – oder eben auf dem Rad. Hat eine Familie ein Rad, ist das oft ein erster Schritt zur mehr Entwicklung.

Mit dem Rad können – anders als auf dem Kopf – mehrere Kanister gleichzeitig transportiert werden und die Ernte kann auch auf einem Markt verkauft werden, der ein Stück entfernt ist. Mit den Zusatzeinnahmen können Schulgebühren bezahlt werden. Der erste Schritt aus der Armut ist getan.

Um vielen Familien diese Möglichkeiten zu eröffnen, hat Jugendhilfe Ostafrika das System der Fahrradpatenschaften eingeführt. Die Räder werden in Einzelteilen aus Asien importiert und dann in der Werkstatt montiert. Das schafft zudem auch Arbeitsplätze.

Wer ein Rad möchte, stellt einen Antrag. Entsprechend der persönlichen finanziellen Möglichkeiten muss ein Eigenanteil entrichtet werden. Das einheimische Team der Werkstatt entscheidet über die Anträge und die Radvergabe.

Da es in Uganda, oft als Folge einer Polio-Erkrankung, viele Gehbehinderte, aber keine Rollstühle gibt, werden seit einiger Zeit in der Schlosserei auch Tricycles (Dreiräder mit Handkurbel-Antrieb) für diesen dringenden Bedarf hergestellt.

Besonders wichtig ist der Initiative außerdem der Klimaschutz. Es wurden bereits mehrere Aufforstungsprojekte sowie die Aktion „Tree on a bike“ (zusammen mit dem Rad gibt es einen oder mehrere Baumsetzlinge) initiiert.

Finanzieren auch Sie

- mit 90,- € ein Fahrrad
- mit 150,- € ein Behinderten-Dreirad

Das Spendenkonto

IBAN: DE28 6009 0800 0103 2370 12

bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg

Infos: www.jugendhilfe-ostafrika.de

Reisen mit Gepäck: Was ist zu beachten

Weniger ist mehr – das Motto gilt vor allem für Radreisen. Denn auf dem Rad macht jedes Kilo einen Unterschied und auch der Platz in den Gepäcktaschen ist ja sehr begrenzt. Aber bei einer Reise mit Zelt und dem nötigen Zubehör kommt dann doch schon einiges zusammen.

von Susanne Rühl, Quelle: ADFC

Grundsätzlich gilt: Das vom Hersteller angegebene zulässige Gesamtgewicht (Fahrrad + Gepäck + FahrerIn/Fahrer) sollte nicht überschritten werden. Soll doch mehr transportiert werden, ist ein Anhänger eine gute Option. Auch hier spielt das Gewicht eine Rolle, vor allem in hügeligem Gelände und beim Bremsen. Aber auch nur auf dem Gepäckträger findet sehr vieles für eine Radreise mit Zelt einen Platz.



Foto: Susanne Rühl

Empfehlenswert sind wasserdichte Taschen, die es in unterschiedlichen Ausführungen gibt. Die Aufhängehaken können oft mit Adaptern an den Durchmesser des Trägers angepasst werden; die untere Schwingsicherung muss richtig in einen Trägerholm greifen. So klappert und wackelt nichts.

Das Gepäck richtig verteilen

Wenn der hintere Gepäckträger nicht reicht, kann zusätzlich ein Träger am Vorderrad (Lowrider) montieren. Dadurch lässt sich das Gepäck auch besser am Rad verteilen. Dort sollten leichte und kompakte Dinge verstaut werden wie z.B. Schlafsack und Isomatte. So wird die Lenkung nicht so stark beeinflusst. Etwa ein Drittel des Gewichtes sollte vorne und Zweidritteln hinten sein. Wichtig: Der Schwerpunkt des Gewichtes sollte auf Höhe der Radachsen liegen. So läuft das Rad ausgeglichener und sicher und lässt sich besser steuern.

Schweres und selten Gebrauchtes wie Ersatzschuhe oder Werkzeug gehört nach unten und möglichst mittig. Die Taschen



Foto: Richard Stanek



sollten links und rechts etwa gleich schwer sein. Sachen, die zusammen gebraucht werden, sollten in eine Tasche. Mit verschiedenfarbigen Beuteln lässt sich gut sortieren und erkennen, wo was ist.

Hilfreich ist es, wenn Regenzeug und Windjacke leicht erreichbar sind. Eine Lenkertasche ist ideal für Alles, was schnell gebraucht wird und bei der Pause nicht am Rad bleiben soll: Papiere, Geld, Kamera, Handy, Sonnenbrille, Taschentücher.

Das Beladen des Rades

Hier gilt die Regel: Erst die linke, dann die rechte hintere Tasche einhängen, so ist die Ständerseite als erstes belastet. Hilfreich gegen Umkippen sind zudem ein gut eingestellter, höhenregulierbarer Hinterbauständer oder auch ein Lowrider mit eigenem Ständer.

Bikepacking

Im Gegensatz zur klassischen Radreise mit Gepäckträger und mehreren Taschen soll beim Bikepacking das Rad möglichst handlich und geländetauglich bleiben. Das Gewicht wird dabei zentral am Rahmen verteilt, auf Gepäckträger wird weitestgehend verzichtet. Insbesondere bei Gravelbikes eine Alternative zum Rucksack.



Foto: Rose



Kleine Checkliste für die Reise

Für eine gelungene Radtour sollten neben einem Helm und der passenden Bekleidung einige Dinge auf jeden Fall eingepackt werden:

- Geld, Papiere, Handy, Ladegerät
- Navi und Radkarte
- Fahrradausstattung wie Schlauch, Schloss, Pumpe, Flick- und Werkzeug
- Verbandszeug/Medikamente
- Sonnen- und Mückenschutz, Tempos
- ein bis zwei Trinkflaschen, ein Müsliriegel
- Rad-, Sonnen- und ggf. Lesebrille
- Waschzeug, Handtuch
- Taschenmesser, evtl. Nähzeug, hilfreich sind auch Sekundenkleber, Kabelbinder, Taschenlampe- Navi und Radkarte



Radreisen: der ADFC hilft

Auf seiner Internetseite hat der ADFC alles Wissenswerte zu Radreisen, Radtouren und Ausflüge zusammengestellt.

Infos unter: www.adfc-radtourismus.de

- Dort können Sie sich beim Stöbern im Radurlaubsplaner „**Deutschland per Rad entdecken**“ Anregungen für die nächste Reiserstrecke und Reiseziele holen
- Im praktische **ADFC-Routenfinder** können Sie die passende Urlaubsrouten planen
- Der ADFC hat bereits zahlreiche Fernradwege und Reiseregionen nach einem umfangreichen Kriterienkatalog zertifiziert. Schauen Sie sich alle **ADFC-Qualitätsradrouten** und **ADFC-RadReiseRegionen** an.



- Wenn Sie nicht selber planen möchten, können Sie die zahlreichen Pauschal-Angebote der **Radreiseveranstalter** nutzen, die sich hier vorstellen
- Im Menüpunkt „Service“ finden Sie **Tipps, Radkarten und eine praktische Packliste**





Fahrradtaschen-Verleih, ein Angebot des ADFC-EN

Wer Lust hat eine Fahrradtour zu unternehmen, aber keine entsprechende Ausstattung hat, kann sich Taschen und ein Werkzeugset beim ADFC ausleihen gegen ein kleines Entgelt

von Susanne Rühl



Und so funktioniert es:

- Sie schreiben eine E-Mail an den ADFC-EN unter info@adfc-en.de mit Ihrem gewünschten Ausleihzeitraum
- nach einer positiven Nachricht machen Sie telefonisch einen Abholtermin aus mit der Wabe unter Telefon 02302-1717502
- dann holen Sie die bestellte Ausstattung ab bei der Wabe Bahnhofstraße 61 in der Witten Fußgängerzone

Sollten Sie Problem mit der Anpassung der Taschen haben, können Ihnen die Mitarbeiter der Wabe behilflich sein.

Viel Spaß bei der nächsten Radtour!!

Zur Auswahl stehen:

- 2 mal ein Paar wasserdichte **Ortlieb-Hinterradtaschen**, die an fast jeden Gepäckträger angepasst werden können (für je 20 €/Tour)
- 2 mal eine **Lenkertasche** mit Adapter für den Lenker (auch für Lenker mit Bosch-Mitteldisplay geeignet)(für je 10 €/Tour)
- 1 **Werkzeugset** mit Luftpumpe für kleinere Reparaturen und Plattenreparatur (für 5 €/Tour)



Diese Taschen und Werkzeug können ausgeliehen werden



Treffen sich zwei Hundebesitzer. Klagt der eine: „Mein Hund jagt dauernd Leute auf dem Fahrrad.“ „Und“ fragt der Andere „was willst du dagegen unternehmen?“ „Ach, ich werde ihm wohl das Fahrrad wegnehmen müssen!“



Ein Radfahrer fährt ganz gemütlich vor einer Straßenbahn her. Der Straßenbahnfahrer lehnt sich genervt aus dem Fenster und brüllt: „Du hirnloser Depp! Kannst du nicht woanders fahren?“ Darauf antwortet der Radfahrer mit wissemendem Lächeln: „Ich schon.“

Dracula kommt
in die Kneipe:
„Ein Radler bitte!“

Beim Sportunterricht in der Schule liegen alle Kinder auf dem Rücken und fahren mit angewinkelten Beinen Rad. Nur Tina liegt ganz entspannt da. „Warum machst du denn nicht mit“ fragt die Lehrerin. „Mache ich doch“ ist Tina empört. „Ich fahre eben nur gerade bergab!“

James Bond fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Er stellt es ab und klebt einen Zettel an den Rahmen: „Stehlen zwecklos! James Bond.“ Als er Feierabend hat, ist sein Fahrrad weg. Dafür liegt ein Zettel auf dem Boden: „Verfolgung zwecklos! Jonas Vingegaard.“

Wo jetzt??





ADFC Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V.
www.adfc-en.de | info@adfc-en.de

1. Vorsitzender: Alfons Eilers
 Tel. 0176 - 75820742
alfons.eilers@adfc-en.de

2. Vorsitzender: Robert Dedden
 Tel. 0151 - 46410705
robert.dedden@adfc-en.de

Schatzmeister: Christian Martin
 Tel. 0171 - 3887477
christian.martin@adfc-en.de

Ortsgruppe Hattingen

Gerd Isenberg
 Tel. 0170 - 2964361
gerd.isenberg@adfc-en.de

Ortsgruppe Witten

Susanne Rühl
 Tel. 02302 - 276413
susanne.ruehl@adfc-en.de

Sprockhövel

Mathias Chantrain
chantrain4@t-online.de

ADFC Bundesgeschäftsstelle Berlin

E-mail: kontakt@adfc.de
 Internet: www.adfc.de

ADFC Landesverband NRW Düsseldorf

E-mail: info@adfc-nrw.de
 Internet: www.adfc-nrw.de



2Ventiler, 32. Jahrgang, 2024

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Witten
 IBAN DE19 4525 0035 0009 0061 64
 (nur für Spenden und Anzeigen im 2Ventiler, nicht für Mitgliedsbeiträge)

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Susanne Rühl

Layout: Micha Fedrowitz

Druck: safer-print..com

Auflage: 1.500 Exemplare

Verteilung an Mitglieder und exponierten Punkten.

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname

Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (Privat)

Beruf (Profession)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)

22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

(bis einschließlich März d. Erziehungsberechtigter mit dem nächsten ADFC-Selbstvermerksbogen)

Name des/der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)

18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Alle anderen Mitglieder dieser Mitgliedschaft können sich www.adfc.de/Haushaltsmitgliedschaft nachgefordert werden.

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: € _____

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Stichtagslos bis zum 31. Juli d. nächsten Monats (Jahresbeitrag) und bis zum nächsten Anforderschnitt (Jahresbeitrag) aus dem ADFC auf dem Konto gezogen im Lastschriftverfahren. Für die Anbahnung eines SEPA-Lastschriftmandats sind zwei volle, gültige Bankkonten mit SEPA-Spendenkonto (BIC: 25120310) erforderlich. Bei einem SEPA-Spendenkonto ist die SEPA-Lastschriftmandatsnummer (Mandats-Referenz) zu hinterlegen. Bei einer SEPA-Spendenkonto ist die SEPA-Lastschriftmandatsnummer (Mandats-Referenz) zu hinterlegen. Bei einer SEPA-Spendenkonto ist die SEPA-Lastschriftmandatsnummer (Mandats-Referenz) zu hinterlegen.

Kontoinhaber/in

D E _____

BAH _____

Bitte nur bei uns und nicht an Bank für die gen. Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Geburtsjahr

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren die Eltern unterschreiben)

NO

Lass dich **nicht** vom
falschen E-Bike
ausbremsen!



Wir finden mit dir gemeinsam
das E-Bike, das zu **dir** passt!

COMMY **TRENOLI** **RAYZA**
BRENNABOR **BIONICON**

**DEIN BERATUNGSSTARKER
ZWEIRAD-SPEZIALIST IN GEVELSBERG**

Rosendahler Str. 23-25 · 58285 Gevelsberg

www.db-bikes.de

